Miele
PROFESSIONAL

Gebrauchsanweisung

Gewerbe-Geschirrspüler G 8050 / G 8051

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchs- und die Montageanweisung vor der Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

D

M.-Nr. 06 749 210

Inhalt

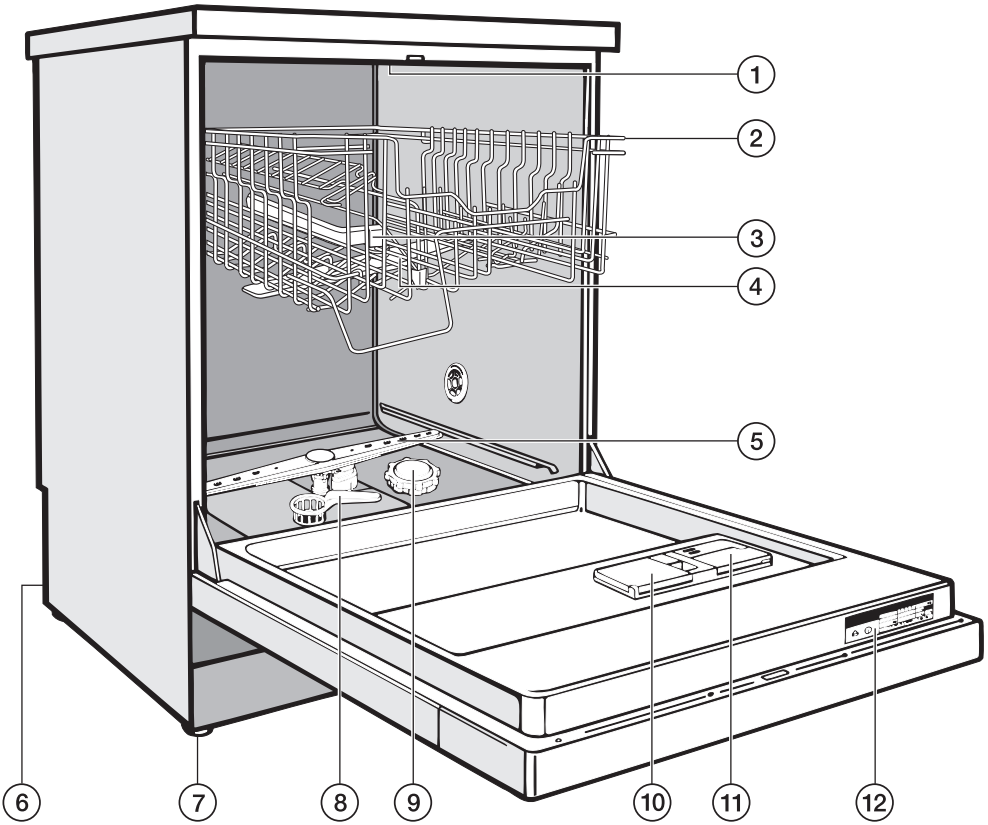
Gerätebeschreibung 4
Geräteübersicht 4
Bedienungsblende 5
Sicherheitshinweise und Warnungen 6
Ihr Beitrag zum Umweltschutz 10
Entsorgung des Verpackungsmaterials 10
Entsorgung des Altgerätes 10
Sparsam spülen 10
Die erste Inbetriebnahme 11
Für die erste Inbetriebnahme benötigen Sie: 11
Tür öffnen 12
Tür schließen 12
Kindersicherung 12
Enthärtungsanlage 13
Enthärtungsanlage programmieren 14
Programmierte Wasserhärte kontrollieren 15
Regeneriersalz einfüllen 16
Salznachfüllanzeige 17
Klarspüler 18
Klarspüler einfüllen 18
Klarspülernachfüllanzeige 19
Dosiermenge für Klarspüler einstellen 20
Anwendungstechnik 21
Spülgut einordnen 21
Für den Geschirrspüler nicht geeignetes Spülgut: 22
Oberkorb 23
Oberkorb-Verstellung 24
Unterkorb 25
Unterkorb - Variable Einsätze 26
Betrieb 27
Reiniger 27
Reiniger einfüllen 28
Einschalten 29
Programm wählen 29
Programm starten 29
Programmablaufanzeige 30
Zeitanzeige 30

Inhalt

Programmende 31
Ausschalten 31
Geschirr ausräumen 31
Programm unterbrechen 32
Programmwechsel 32
Zusatzfunktionen 33
Startvorwahl 33
Trocknen 34
Sonderfunktionen programmieren 35
Einstellungen Dosiersystem DOS-Modul G 60 bzw. C 60 (Sonderausstattung) . . 35
Dosiermenge einstellen: 35
Dosiersystem entlüften: 36
Sonderfunktion 1 Klarspültemperatur-Erhöhung 37
Sonderfunktion 2 Wassermengenerhöhung 39
Reinigung und Pflege 41
Siebe im Spülraum reinigen 41
Sprüharme reinigen 43
Spülraum reinigen 44
Türdichtung und Tür reinigen 44
Bedienungsblende reinigen. 44
Front des Geschirrspülers reinigen 45
Fehlersuche 46
Störungen beseitigen 54
Sieb im Wasserzulauf reinigen. 54
Ablaufpumpe und Rückschlagventil reinigen 55
Kundendienst 57
Aufstellen 58
Elektroanschluss 61
Wasseranschluss 63
Wasserzulauf anschließen 63
Wasserablauf anschließen 65
Programmübersicht 66
Technische Daten 68

Gerätebeschreibung

Geräteübersicht



① Oberer Sprüharm (nicht sichtbar)

② Oberkorb

③ Wasserzuführung für mittleren Sprüharm

④ Mittlerer Sprüharm

⑤ Unterer Sprüharm

⑥ Anschluss für DOS-Modul

⑦ vier höhenverstellbare Schraubfüße

⑧ Siebkombination

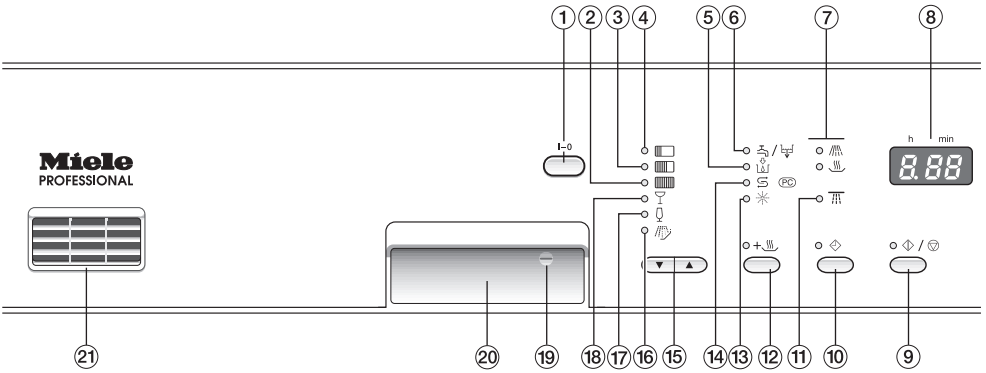
⑨ Vorratsbehälter für Regeneriersalz

⑩ Zweikammer-Behälter für Reiniger

⑪ Vorratsbehälter für Klarspüler (mit Dosierwähler)

⑫ Typenschild

Bedienungsblende



① "Ein/Aus"-Taste

② Kontrolllampe Reinigungsprogramm MAXI

③ Kontrolllampe Reinigungsprogramm MIDI

④ Kontrolllampe Reinigungsprogramm MINI

⑤ Kontrolllampe "Reinigungsmittel (flüssig) einfüllen" (nur bei extern angeschlossenem DOS-Modul - Sonderausstattung)

⑥ Kontrolllampe "Störung Wassereinlauf / Wasserablauf"

⑦ Programmablaufanzeige

⑧ Zeitanzeige/Anzeige

⑨ Start/Stop"-Taste

⑩ "Startvorwahl"-Taste

⑪ Kontrolllampe "Störung Sprüharm"

⑫ Trocknungstaste

⑬ Kontrolllampe "Klarspülmittel einfüllen"

⑭ Kontrolllampe "Regeneriersalz einfüllen"

⑮ Programmwahltasten

⑯ Kontrolllampe Reinigungsprogramm KALT

⑰ Kontrolllampe Reinigungsprogramm BIERGLÄSER

⑱ Kontrolllampe Reinigungsprogramm GLÄSER

⑲ Kindersicherung

⑳ Türöffner

㉑ Austrittsöffnung Trocknungsgebläse

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieses Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.
Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie dieses Gerät in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an dem Gerät.
Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf!

Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie diesen Spülautomaten ausschließlich für das in der Gebrauchsanweisung genannte Anwendungsgebiet "Geschirrspülen". Jegliche andere Verwendung, Umbauten und Veränderungen sind unzulässig und möglicherweise gefährlich.
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrige Verwendung oder falsche Bedienung verursacht werden.

Der Einbau und die Montage dieses Gerätes an nichtstationären Aufstellungsorten (z.B. Schiffe) dürfen nur von Fachbetrieben / Fachleuten durchgeführt werden, wenn sie die Voraussetzungen für den sicherheitsgerechten Gebrauch dieses Gerätes sicherstellen.

Beachten Sie folgende Hinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden!

Das Gerät darf nur durch den Miele Kundendienst, einen autorisierten Miele Fachhändler oder eine entsprechend qualifizierte Fachkraft in Betrieb genommen und gewartet werden.

Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten und frostgefährdeten Bereichen aufgestellt werden.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüft wird.
Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden (z.B. elektrischer Schlag).

Ein beschädigtes Gerät kann Ihre Sicherheit gefährden. Gerät sofort außer Betrieb setzen und den Miele Kundendienst, einen autorisierten Miele Fachhändler oder eine entsprechend qualifizierte Fachkraft informieren.

Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen!

Die Bedienungspersonen müssen regelmäßig eingewiesen werden. Nicht eingewiesenem Personal ist der Umgang mit dem Spülautomaten zu untersagen.

Erlauben Sie kleinen Kindern nicht, mit dem Spülautomaten zu spielen bzw. ihn zu bedienen. Es besteht u. a. die Gefahr, dass sich Kinder in dem Spülautomaten einschließen!

Vorsicht beim Umgang mit flüssigen Hilfsmitteln/Additiven! Es handelt sich dabei zum Teil um ätzende und reizende Stoffe. Auf keinen Fall organische Lösemittel verwenden, da u. a. Explosionsgefahr besteht!
Die geltenden Sicherheitsvorschriften beachten! Schutzbrille und Handschuhe benutzen! Bei allen chemischen Hilfsmitteln sind die Sicherheitshinweise der Hersteller zu beachten!

Bei pulverförmigen Reinigungsmitteln Staubinhalation vermeiden! Werden Spülmittel verschluckt, können sie Verätzungen in Mund und Rachen verursachen oder zum Ersticken führen.

Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser!

Stellen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, der Spülautomat könnte kippen oder beschädigt werden.

Bei stehender Einordnung von scharfen, spitzen Utensilien auf die Verletzungsgefahr achten und so einsortieren, dass von diesen keine Verletzungen ausgehen können.

Beim Betrieb des Spülautomaten im oberen Temperaturbereich die hohe Temperatur berücksichtigen. Beim Öffnen der Tür besteht Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr! Körbe und Einsätze müssen erst abkühlen. Evtl. heiße Wasserreste aus schöpfenden Teilen in den Spülraum entleeren.

Fassen Sie nicht an die Heizkörper oder die beheizten Flächen am Spülraumboden, wenn Sie während oder nach Ende des Programms die Tür öffnen. Selbst einige Minuten nach beendetem Programm können Sie sich daran verbrennen.

Der Spülautomat und dessen unmittelbarer Umgebungsbereich dürfen zur Reinigung nicht abgespritzt werden, z. B. mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.

Trennen Sie das Gerät vom elektrischen Netz, wenn es gewartet wird (Gerät ausschalten, dann Netzstecker ziehen, oder die Sicherung herausdrehen bzw. ausschalten).

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Qualitätssicherung bei der Aufbereitung zu gewährleisten und um Sachschäden zu vermeiden!

Verwenden Sie nur Spülmittel für Spezial-Spülautomaten. Bei Verwendung anderer Spülmittel besteht die Gefahr einer Beschädigung des Spülgutes und des Spülautomaten.

Vorausgehende Behandlungen (z.B. mit Reinigungsmitteln), aber auch bestimmte Anschmutzungen und einige Spülmittel können Schaum verursachen. Schaum kann das Reinigungsergebnis beeinträchtigen.

Die anwendungstechnische Empfehlung chemischer Hilfsmittel (wie z. B. Reinigungsmittel) bedeutet nicht, dass der Gerätehersteller die Einflüsse chemischer Hilfsmittel auf das Material des Spülgutes verantwortet.
Beachten Sie, dass Formulierungsänderungen, Lagerbedingungen usw., welche vom Hersteller der Chemikalien nicht bekanntgegeben wurden, die Qualität des Reinigungsergebnisses beeinträchtigen können.

Achten Sie bei der Verwendung von Reinigungsmitteln und Spezialprodukten bitte unbedingt auf die Hinweise des Reinigerherstellers. Setzen Sie das jeweilige Reinigungsmittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und ggf. heftigste chemische Reaktionen (z.B. Knallgasreaktion) zu vermeiden.

Der Spülautomat ist nur für den Betrieb mit Wasser und additiven Reinigungsmitteln ausgelegt. Das Gerät darf nicht mit organischen Lösemitteln betrieben werden, da u. a. Explosionsgefahr besteht (Anmerkung: Es gibt viele organische Lösemittel, bei denen keine Explosionsgefahr besteht, sondern andere Probleme auftreten können, wie z. B. die Zerstörung von Gummis und Kunststoffen).

Bei kritischen Anwendungen, in denen besonders hohe Anforderungen an die Aufbereitungsqualität gestellt werden, sollten die Verfahrensbedingungen (Reinigungsmittel, Wasserqualität etc.) vorab mit der Miele Anwendungstechnik abgestimmt werden.

Wenn an das Reinigungs- und Klarspülergebnis besonders hohe Anforderungen gestellt werden (z. B. chemische Analytik, spezielle industrielle Fertigungen etc.), muss durch den Betreiber eine regelmäßige Qualitätskontrolle zur Absicherung des Aufbereitungsstandards erfolgen.

Die Spezial-Einsätze sind nur bestimmungsgemäß zu verwenden.

Alle schöpfenden Teile müssen vor dem Einordnen entleert werden.

Es dürfen keine nennenswerten Reste von Lösemitteln und Säuren, insbesondere Salzsäure und chloridhaltige Lösungen mit dem Einbringen des Spülgutes in den Spülraum gelangen. Ebenfalls keine korrodierenden Eisenwerkstoffe!
Lösemittel in Verbindung mit der Anschmutzung dürfen (besonders bei Gefahrenklasse A1) nur in Spuren vorhanden sein.

Achten Sie darauf, dass die Edelstahl-Außenverkleidung (modellabhängig) nicht mit salzsäurehaltigen Lösungen/Dämpfen in Kontakt kommt, um Korrosionsschäden zu vermeiden.

Beachten Sie die Installationshinweise der Gebrauchsanweisung und der Installationsanweisung.

Benutzung von Zubehör

Es dürfen nur Miele Zusatzgeräte für den entsprechenden Verwendungszweck angeschlossen werden. Die Typbezeichnungen der einzelnen Geräte nennen Ihnen die Miele Anwendungsberater.

Entsorgung des Altgerätes

Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Dazu das Gerät spannungsfrei machen und die Anschlussleitung durchtrennen.
Entsorgen Sie aus Gründen der Sicherheit und des Umweltschutzes alle Spülmittelreste unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften (Schutzbrille und Handschuhe benutzen!).
Entfernen bzw. zerstören Sie auch den Türverschluss, damit sich Kinder nicht einschließen können. Danach das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen (Siehe "Ihr Beitrag zum Umweltschutz").
Bei Maschinen mit Tanksystem muss das Wasser im Tank vorher entfernt werden.

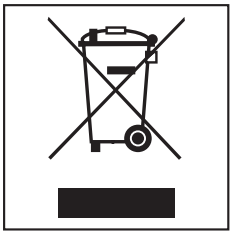
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Entsorgung des Verpackungsmaterials

Die Verpackung schützt den Geschirrspüler vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.
Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Nutzen Sie stattdessen die von Ihrer Kommune eingerichtete Sammelstelle zur Rückgabe und Verwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie diese Gebrauchsanweisung im Kapitel "Sicherheitshinweise und Warnungen".

Sparsam spülen

Dieser Geschirrspüler spült äußerst wasser- und energiesparend. Sie können die Sparsamkeit unterstützen, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Schließen Sie den Geschirrspüler an Warmwasser an, wenn Sie eine moderne Warmwasseranlage haben.*)
  Obwohl alle Spülgänge mit Warmwasser betrieben werden, verringern Sie:
  - den Verbrauch von Primärenergie,
  - den CO2-Ausstoß bei der Energieerzeugung,
  - Ihre Kosten und
  - die Spülzeit.

  Bei elektrisch beheizten Anlagen empfehlen wir den Anschluss an die Kaltwasserleitung.
- Nutzen Sie das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe voll aus, ohne den Geschirrspüler zu überladen; dann spülen Sie am wirtschaftlichsten.
- Wählen Sie ein Programm, das der Geschirrart und dem Verschmutzungsgrad entspricht.
- Beachten Sie die Dosierangaben des Reinigerherstellers.
- Verwenden Sie 2/3 der angegebenen Reinigermenge, wenn die Geschirrkörbe nur halb voll sind.

*) Schließen Sie den Geschirrspüler an Kaltwasser an, wenn vorwiegend Gläser und Biergläser gespült werden.

Für die erste Inbetriebnahme benötigen Sie:

– ca. 2 l Wasser,

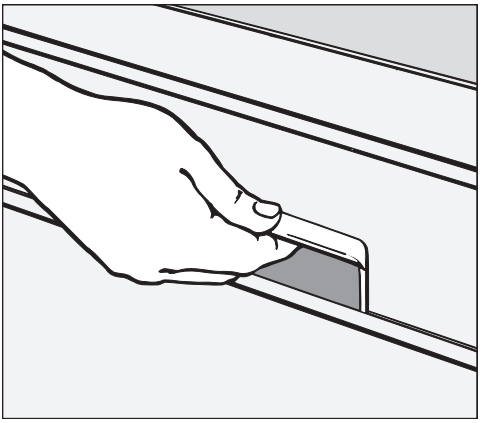
– ca. 2 kg Regeneriersalz,

– Reiniger für Geschirrspüler,

– Klarspülmittel für Geschirrspüler.

Jeder Geschirrspüler wird im Werk auf seine Funktionsfähigkeit geprüft. Wasserrückstände sind eine Folge dieser Prüfung und kein Hinweis auf eine vorangegangene Benutzung des Geschirrspülers.

Tür öffnen



- Fassen Sie in die Griffmulde, und ziehen Sie den Griff nach vorn, um die Tür zu öffnen.

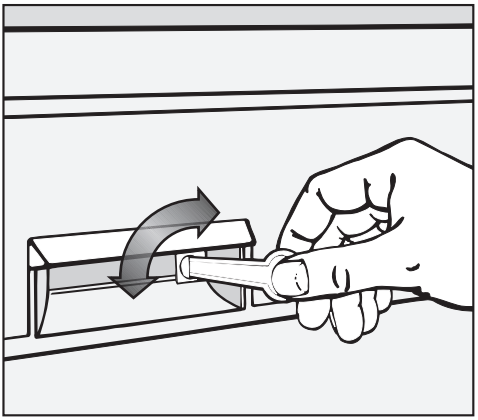
Wenn Sie die Tür während des Betriebs öffnen, werden alle Funktionen automatisch unterbrochen.

Tür schließen

- Schieben Sie die Geschirrkörbe ein, und schließen Sie die Tür bis zum Einrasten.

Kindersicherung

Der gelbe Schlüssel für die Kindersicherung hängt an einer Strebe im vorderen Bereich des Oberkorbes. Nehmen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie spülen und bewahren Sie ihn außerhalb des Geschirrspülers sicher auf.



Wenn Kinder den Geschirrspüler nicht öffnen sollen, schließen Sie die Tür mit dem Schlüssel ab.

Waagerechte Stellung:
Tür ist verriegelt.

Senkrechte Stellung:
Tür kann geöffnet werden.

Enthärtungsanlage

Um gute Spülergebnisse zu erreichen, benötigt der Geschirrspüler weiches (kalkarmes) Wasser. Bei hartem Wasser legen sich weiße Beläge auf Geschirr und Spülraumwänden ab.
Wasser ab einer Wasserhärte von 4° d (0,7 mmol/l) muss deshalb enthärtet werden. Das geschieht in der eingebauten Enthärtungsanlage automatisch.

– Die Enthärtungsanlage benötigt Regeneriersalz.
– Der Geschirrspüler muss genau auf die Härte Ihres Wassers programmiert werden.
– Erfragen Sie den genauen Härtegrad Ihres Wassers beim zuständigen Wasserwerk.

Programmieren Sie bei schwankender Wasserhärte (z. B. 8 - 17 °d) immer den höchsten Wert (in diesem Beispiel 17 °d)!

In einem eventuellen späteren Kundendienstfall erleichtern Sie dem Techniker die Arbeit, wenn Sie die Wasserhärte kennen.

■ Tragen Sie bitte deshalb die Wasserhärte ein:

_____ °d

Werkseitig ist eine Wasserhärte von 19 °d (3,4 mmol/l) programmiert.

Wenn diese Einstellung Ihrer Wasserhärte entspricht, brauchen Sie jetzt nicht weiterzulesen.

Wenn Sie jedoch eine andere Wasserhärte haben, müssen Sie diese mit den Tasten Ihrer Bedienungsblende programmieren.
Dabei blinken und leuchten nach jedem Tastendruck andere Kontrolllampen. Für die Programmierung sind aber nur die in den folgenden Bedienungsschritten genannten Kontrolllampen von Bedeutung.

Sie können die Programmierung jederzeit problemlos abbrechen und von vorn beginnen, indem Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten.

Enthärtungsanlage programmieren

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.
- Halten Sie die Tasten **+** und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
  Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die Kontrolllampe "Spülen" leuchtet und die Kontrolllampe "Salz" blinkt.

Ist das nicht der Fall, beginnen Sie noch einmal von vorn.

In der Zeitanzeige erscheint die Blinkfolge: *A 19*
Es ist eine Wasserhärte von 19 °d eingestellt.

- Wählen Sie mit den Programmwahltasten ▼▲ den Wert, der Ihrer Wasserhärte entspricht (siehe Tabelle rechts).

Mit der Programmwahltaste ▼ wählen Sie einen kleineren Wert.
Mit der Programmwahltaste ▲ wählen Sie einen größeren Wert.

Der eingestellte Wert wird in der Zeitanzeige angezeigt.
Ein zweistelliger Wert wird dabei in einer Blinkfolge angezeigt.

- Drücken Sie zweimal die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Die Kontrolllampe neben der Taste ◇/▽ blinkt.

Die programmierte Wasserhärte ist jetzt gespeichert.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

°d	mmol/l	°f	Wert für Einstellung in der Zeitanzeige
1	0,2	2	1
2	0,4	4	2
3	0,5	5	3
4	0,7	7	4
5	0,9	9	5
6	1,1	11	6
7	1,3	13	7
8	1,4	14	8
9	1,6	16	9
10	1,8	18	10
11	2,0	20	11
12	2,2	22	12
13	2,3	23	13
14	2,5	25	14
15	2,7	27	15
16	2,9	29	16
17	3,1	31	17
18	3,2	32	18
19	3,4	34	19
20	3,6	36	20
21	3,8	38	21
22	4,0	40	22
23	4,1	41	23
24	4,3	43	24
25	4,5	45	25
26	4,7	47	26
27	4,9	49	27
28	5,0	50	28
29	5,2	52	29
30	5,4	54	30
31	5,6	56	31
32	5,8	58	32
33	5,9	59	33
34	6,1	61	34
35	6,3	63	35
36-70	6,5-12,6	65-126	36

Programmierte Wasserhärte kontrollieren

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.
- Halten Sie die Tasten **+** und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
  Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die eingestellte Wasserhärte erkennen Sie an der Blinkfolge in der Zeitanzeige. Die Ziffernfolge nach dem *A* zeigt den Wert der eingestellten Wasserhärte in °d an.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

Regeneriersalz einfüllen

Um gute Spülergebnisse zu erreichen, benötigt der Geschirrspüler weiches (kalkarmes) Wasser. Bei hartem Wasser legen sich weiße Beläge auf Geschirr und Spülraumwänden ab.
Wasser ab einer Wasserhärte von 4° d (0,7 mmol/l) muss deshalb enthärtet werden. Das geschieht in der eingebauten Enthärtungsanlage automatisch.
Die Enthärtungsanlage benötigt dafür Regeneriersalz.

- Erfragen Sie den genauen Härtegrad Ihres Wassers beim zuständigen Wasserwerk.

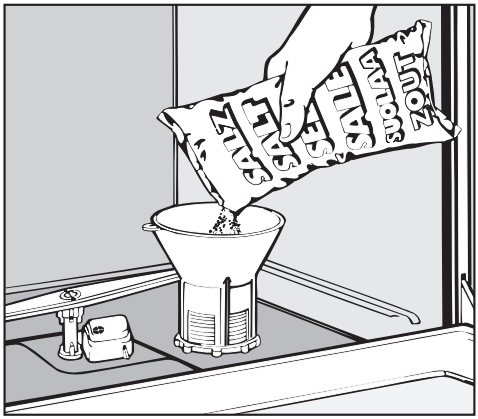
Wenn die Härte Ihres Wassers ständig **unter 4 °d (= 0,7 mmol/l)** liegt, brauchen Sie **kein Salz** einzufüllen.

Wichtig! Vor der **ersten** Salzfüllung müssen Sie den Vorratsbehälter mit ca. 2 l Wasser auffüllen, damit das Salz sich auflösen kann. Nach der Inbetriebnahme befindet sich immer genügend Wasser im Vorratsbehälter.

⚠ Füllen Sie Reiniger (auch flüssigen Reiniger) nicht in den Vorratsbehälter für Regeneriersalz. Reiniger zerstört die Enthärtungsanlage.

⚠ Verwenden Sie nur spezielle, möglichst grobkörnige Regeneriersalze oder andere reine Siedesalze. Verwenden Sie keinesfalls andere Salze, z. B. Speisesalz, Viehsalz oder Tausalz. Diese Salzarten können wasserunlösliche Bestandteile enthalten, welche eine Funktionsstörung des Enthärters verursachen.

- Nehmen Sie den Unterkorb aus dem Spülraum, und öffnen Sie die Verschlusskappe des Vorratsbehälters.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter zunächst mit ca. 2 l Wasser.



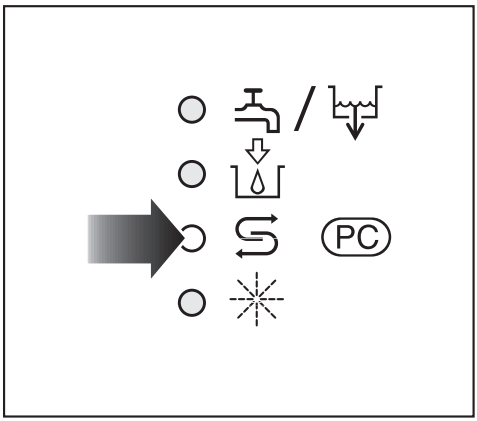
- Setzen Sie den Einfülltrichter auf, und füllen Sie dann so viel Salz in den Vorratsbehälter, bis er voll ist. Der Vorratsbehälter fasst je nach Salzart bis zu 2 kg.

Beim Salzeinfüllen wird Wasser aus dem Vorratsbehälter verdrängt und läuft über.

- Säubern Sie den Einfüllbereich von Salzresten, und schrauben Sie anschließend die Verschlusskappe auf den Vorratsbehälter.
- Starten Sie sofort danach das Programm KALT, damit eventuell übergelaufene Salzsole verdünnt und anschließend abgepumpt wird.

Salznachfüllanzeige

Solange die Salznachfüllanzeige an der Bedienungsblende nicht leuchtet, ist genügend Salz vorhanden.



- Füllen Sie Salz nach, sobald die Salznachfüllanzeige aufleuchtet. (Siehe unter: Regeneriersalz einfüllen)

Wenn Sie Salz nachgefüllt haben, kann die Salznachfüllanzeige noch kurze Zeit leuchten. Sie erlischt, sobald sich eine genügend hohe Salzkonzentration gebildet hat.

Hinweis!

Die Salznachfüllanzeige wird auch aufleuchten, wenn aufgrund sehr niedriger Wasserhärte (unter 4 °d) kein Regeneriersalz in den Vorratsbehälter eingefüllt wurde.
In diesem Fall ist das Leuchten der Salznachfüllanzeige bedeutungslos!

Über die Salznachfüllanzeige kann der Kundendienst in Zukunft Programme aktualisieren (siehe Kapitel "Kundendienst"). Deshalb steht hinter der Salznachfüllanzeige PC (Program Correction).

Klarspüler

Klarspüler ist erforderlich, damit das Wasser beim Trocknen als Film vom Geschirr abläuft und das Geschirr nach dem Spülen leichter trocknet.
Der Klarspüler wird in den Vorratsbehälter gefüllt und in der eingestellten Menge automatisch dosiert.

⚠ Füllen Sie nur Klarspüler für Geschirrspüler ein, auf keinen Fall Handspülmittel oder Reiniger. Sie zerstören damit den Klarspülerbehälter!

Alternativ können Sie

– Haushaltsessig mit höchstens 5% Säureanteil

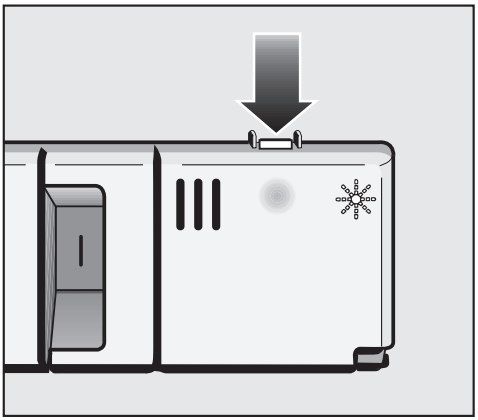
oder

– 50%ige flüssige Zitronensäure

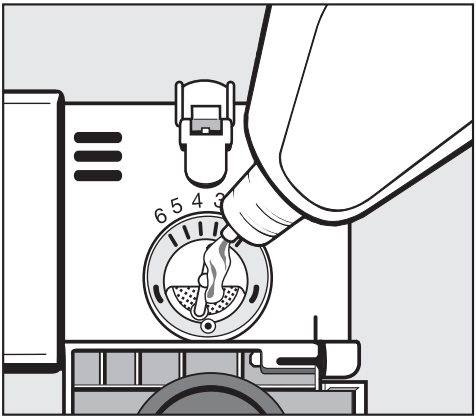
verwenden. Das Geschirr wird dann feuchter und fleckiger sein, als wenn Sie Klarspüler verwenden.

⚠ Verwenden Sie auf keinen Fall Essig mit höherem Säureanteil (z. B. Essigessenz 25%ig). Der Geschirrspüler könnte dadurch beschädigt werden.

Klarspüler einfüllen



■ Drücken Sie die Öffnungstaste am Deckel des Klarspülerbehälters in Pfeilrichtung. Die Klappe springt auf.



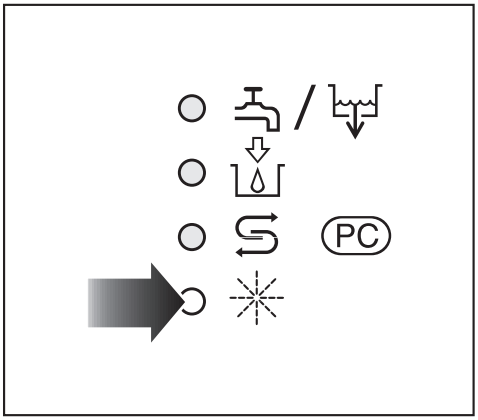
- Füllen Sie nur so viel Klarspüler ein, bis dieser an der Siebfläche der Einfüllöffnung sichtbar wird.

Der Vorratsbehälter fasst ca. 130 ml.

- Schließen Sie die Klappe bis zum deutlichen Einrasten, da sonst Wasser während des Spülens in den Klarspülerbehälter eindringen kann.
- Wischen Sie eventuell verschütteten Klarspüler gut ab, um eine starke Schaumbildung im folgenden Programm zu vermeiden.

Klarspülernachfüllanzeige

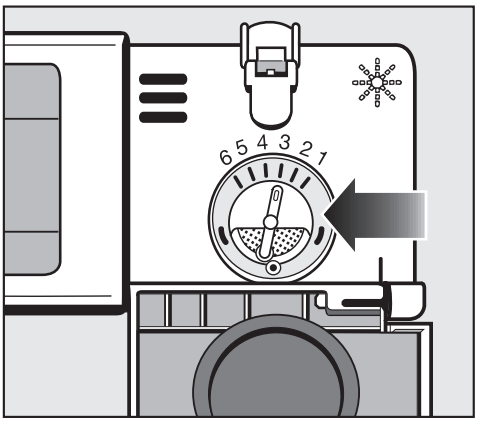
Solange die Klarspülernachfüllanzeige an der Bedienungsblende nicht leuchtet, ist genügend Klarspüler vorhanden.



Wenn die Klarspülernachfüllanzeige aufleuchtet, ist noch eine Reserve für 2 - 3 Spülvorgänge vorhanden.

- Füllen Sie rechtzeitig Klarspüler ein.

Dosiermenge für Klarspüler einstellen



Die Dosiermenge ist in 6 Stufen einstellbar. Werkseitig ist der Dosierwähler (Pfeil) auf Stufe 3 eingestellt. Es werden dann pro Programm ca. 3 ml Klarspüler verbraucht. Diese Einstellung ist eine Empfehlung.

Bleiben Flecken auf dem Geschirr zurück:

- Stellen Sie den Dosierwähler höher ein.

Bleiben Wolken oder Schlieren auf dem Geschirr zurück:

- Stellen Sie den Dosierwähler niedriger ein.

Spülgut einordnen

Vorabräumen

- Spülgut vor dem Einordnen entleeren.

Bitte beachten

- Das Spülgut grundsätzlich so einordnen, dass alle Flächen vom Wasser umspült werden können, nur dann kann es sauber werden!
- Die Spülutensilien dürfen nicht ineinander liegen und sich gegenseitig abdecken.
- Hohlgefäße, wie Tassen, Gläser, Töpfe, Krüge usw., mit den Öffnungen nach unten in die entsprechenden Einsätze stellen. Das Wasser muss ungehindert ein- und austreten können.
- Teile mit tiefem Boden möglichst schräg einstellen, damit das Wasser ablaufen kann.
- Hohe schlanke Hohlgefäße möglichst im mittleren Bereich der Körbe einordnen. Dort werden sie von den Spülstrahlen besser erreicht.
- Kleine Teile auf der Tassenauflage des Oberkorbes nicht durch untergelegte, größere Teile abdecken! Wenn z. B. Dessertschalen auf der Tassenauflage liegen, gehören Tassen darunter; nicht umgekehrt.
- Die Spülarme dürfen nicht durch zu hohe oder nach unten durchstehende Teile blockiert werden. Evtl. Drehkontrolle von Hand durchführen.
- Im vorderen rechten Bereich des Unterkorbes darf kein zu hohes Spülgut gestellt werden, da sich sonst die Klappe des Behälters für Reinigungsmittel nicht öffnen kann.

In den Oberkorb

- kleine, leichte und empfindliche Teile wie: Untertassen, Tassen, Gläser, Dessertschalen usw. einordnen. Ebenso leichte, temperaturbeständige Kunststoffteile.

In den Unterkorb

- größere und schwerere Teile wie Teller, Platten, Töpfe, Schalen usw. einordnen. Keine dünnwandigen leichten Gläser einordnen, dafür ist ein besonderer Einsatz bzw. Unterkorb erforderlich!

Besteck

- unsortiert in die Besteckfächer einordnen, mit den Griffen nach unten.

Zusätzliche Körbe und Einsätze können entsprechend der Aufgabenstellung ausgewählt werden.

Einordnungsbeispiele siehe nächste Seiten.

Für den Geschirrspüler nicht geeignetes Spülgut:

– Bestecke und Geschirrteile aus Holz bzw. mit Holzteilen: sie werden ausgelaugt und unansehnlich. Außerdem sind die verwendeten Kleber nicht für den Geschirrspüler geeignet. Die Folge: Holzgriffe können sich lösen.

– Kunstgewerbliche Teile sowie antike, wertvolle Vasen oder Gläser mit Dekor: diese Teile sind nicht spülmaschinenfest.

– Kunststoffteile aus nicht hitzebeständigem Material: diese Teile können sich verformen.

– Kupfer-, Messing-, Zinn- und Aluminiumgegenstände: diese können verfärben oder matt werden.

– Aufglasurdekore: diese können nach vielen Spülgängen verblassen.

– Empfindliche Gläser und Kristallgegenstände: sie können nach längerem Gebrauch trüb werden.

Wir empfehlen:

– Kaufen Sie Geschirr und Besteck, das für Spülmaschinen geeignet ist.

– Spülen Sie empfindliche Gläser, wenn überhaupt, nur bei niedrigen Temperaturen (siehe Programmübersicht). Die Gefahr einer Trübung ist dann geringer.

– Spülen Sie besonders wertvolle Gläser weiterhin mit der Hand.

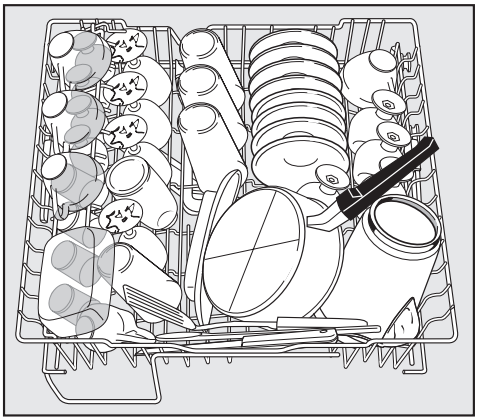
Bitte beachten Sie!

Silber, welches mit einer **Silberpolitur** poliert wurde, kann nach beendetem Spülvorgang noch feucht oder fleckig sein, da das Wasser nicht filmartig abläuft. Es muss dann mit einem Tuch abgetrocknet werden. Dagegen ist Silber, welches in einem Tauchbad behandelt wurde, in der Regel trocken. Das Silber kann aber anlaufen.

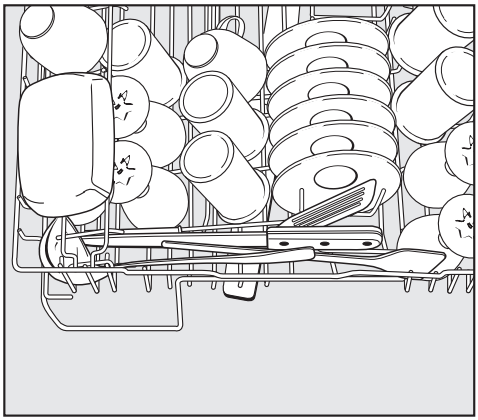
Silber kann sich bei Kontakt mit schwefelhaltigen Lebensmitteln verfärben. Dazu gehören z. B. Eigelb, Zwiebeln, Mayonnaise, Senf, Hülsenfrüchte, Fisch, Fischlake und Marinaden.

⚠ Aluminiumteile (z. B. Fettfilter) dürfen nicht mit stark ätzalkalischem Reiniger aus dem Gewerbe- oder Industriebereich im Geschirrspüler gespült werden. Es können Materialschäden auftreten. Im Extremfall besteht die Gefahr einer explosionsartigen chemischen Reaktion (z. B. Knallgasreaktion).

Oberkorb

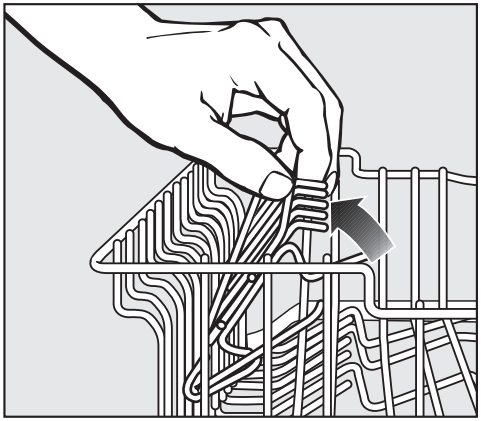


Ordnen Sie in den Oberkorb kleine, leichte und empfindliche Teile, wie Untertassen, Tassen, Gläser, Dessertschalen usw. ein.
Sie können auch einen flachen Stieltopf (Kasserolle) in den Oberkorb stellen.



Legen Sie einzelne lange Teile, wie Suppenschöpfer, Rührlöffel und lange Messer, vorn quer in den Oberkorb.

Tassenauflage



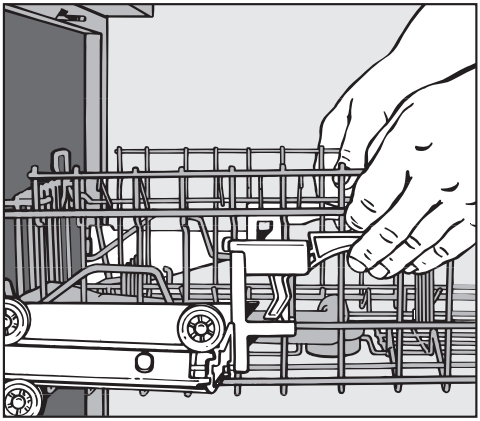
Klappen Sie die Tassenauflage hoch, um hohe Teile einordnen zu können.

Oberkorb-Verstellung

Um im Ober- oder Unterkorb mehr Platz für höhere Geschirrteile zu bekommen, können Sie den Oberkorb in drei Positionen von je ca. 2 cm Unterschied in der Höhe verstellen.

Sie können den Oberkorb auch schräg einstellen, eine Seite hoch, die andere Seite tief. Achten Sie jedoch darauf, dass sich der Korb einwandfrei in den Spülraum schieben lässt.

- Ziehen Sie den Oberkorb heraus.

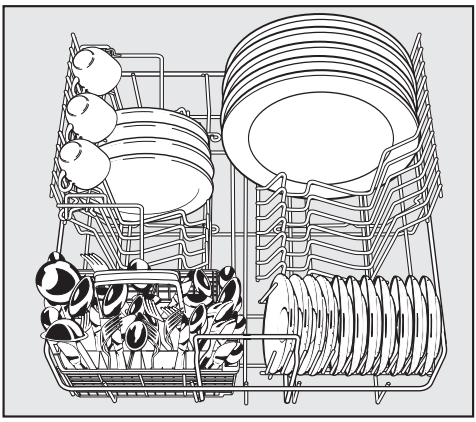


- Ziehen Sie die Hebel an den Seiten des Oberkorbes nach oben.
- Stellen Sie die gewünschte Position ein.
- Lassen Sie die Hebel wieder fest einrasten.

Je nach Einstellung des Oberkorbes können Sie z. B. Teller mit folgenden Durchmessern in die Körbe einordnen:

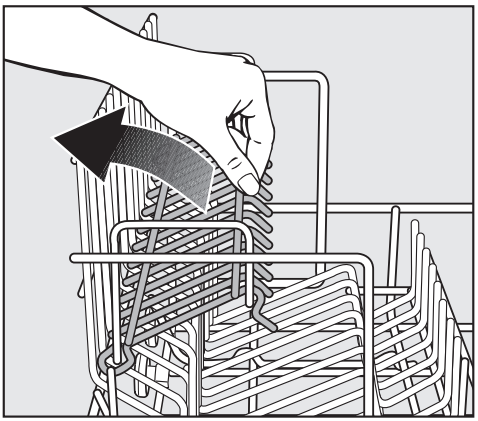
Einstellung des Oberkorbes	Teller-Ø in cm	
	Oberkorb	Unterkorb
Oben	21,5	30
Mitte	23,5	28
Unten	25,5	26

Unterkorb



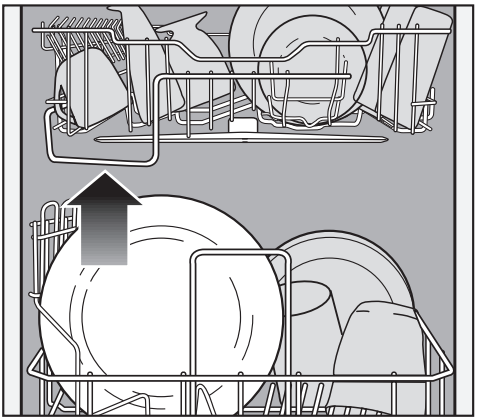
Ordnen Sie große und schwere Teile, wie Teller, Platten, Töpfe, Schalen usw. in den Unterkorb.
Sie können auch Gläser und kleine Teller, wie z. B. Untertassen, in den Unterkorb einordnen.

Tassenauflage



Klappen Sie die Tassenauflage hoch, um hohe Teile einordnen zu können.

Höhenbegrenzung



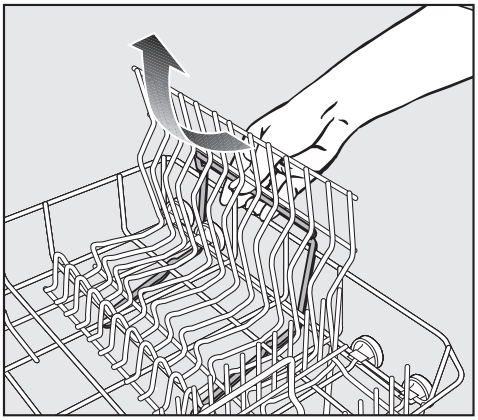
Die Strebe am Oberkorb gibt vor, wie hoch die Geschirrteile im Unterkorb sein dürfen, ohne dass der mittlere Sprüharm daran schlägt.

Unterkorb - Variable Einsätze

Sie können verschiedene Einsätze in den Unterkorb einsetzen, je nachdem welche Geschirrteile Sie spülen möchten (nachkaufbares Zubehör).

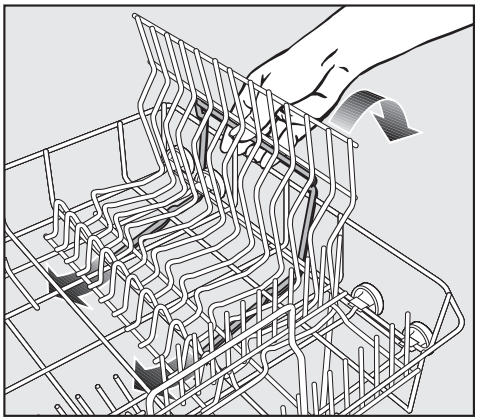
Einsätze herausnehmen

- Um einen Einsatz herauszunehmen, ziehen Sie ihn an dem Griff nach oben.



Einsätze einsetzen

- Setzen Sie den Einsatz mit den Haken unter den Längsdraht des Unterkorbes.
- Drücken Sie den Einsatz an dem Griff nach unten bis zum Einrasten.



Reiniger

⚠ Verwenden Sie nur Reiniger für Geschirrspüler.

Verwenden Sie keine Reinigertabs. Während der kurzen Programmlaufzeiten können sich die Tabs nicht vollständig auflösen.

- Sie können handelsübliche pulverförmige Reiniger verwenden.
  Beachten Sie bei der Reinigerdosierung die Hinweise auf der Reinigerpackung.

Für flüssige Reiniger ist optional ein Dosiermodul G 60 erhältlich.
(Siehe Kapitel "Sonderfunktionen programmieren, Einstellungen Dosiersystem".)

- Geben Sie pulverförmige Reiniger in die Kammern des Reinigerbehälters.

Die Hersteller von Reinigern geben auf ihren Verpackungen die für ein Programm benötigte Gesamtmenge des Reinigers an.

- Verwenden Sie für folgende Programme bei voller Beladung mindestens 30 ml Reiniger:
  - MINI,
  - MIDI,
  - MAXI,
  - BIERGLÄSER,
  - GLÄSER.

  Wird vom Hersteller eine größere Reinigermenge angegeben, verwenden Sie die größere Menge.

Wenn Sie weniger als die empfohlene Reinigermenge verwenden, könnte das Geschirr nicht richtig sauber werden.

Reiniger einfüllen

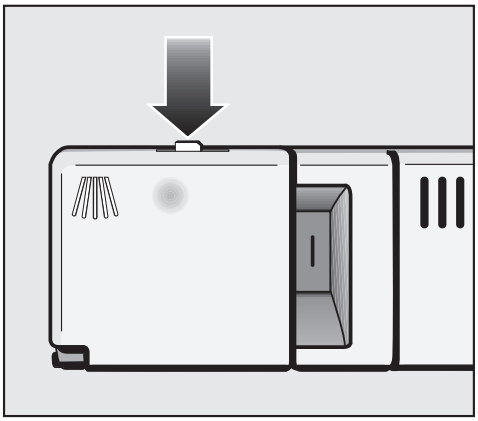
⚠ Atmen Sie pulverförmigen Reiniger nicht ein. Verschlucken Sie Reiniger nicht. Reiniger können Verätzungen in Nase, Mund und Rachen verursachen. Gehen Sie sofort zum Arzt, wenn Sie Reiniger eingeatmet oder verschluckt haben.
Verhindern Sie, dass Kinder mit Reiniger in Berührung kommen. Halten Sie Kinder deshalb vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Reinigerreste im Geschirrspüler sein. Füllen Sie Reiniger erst vor dem Programmstart ein, und verriegeln Sie die Tür mit der Kindersicherung.

Beachten Sie die Angaben zur Reinigerdosierung in der Programmübersicht.

Dosierhilfe

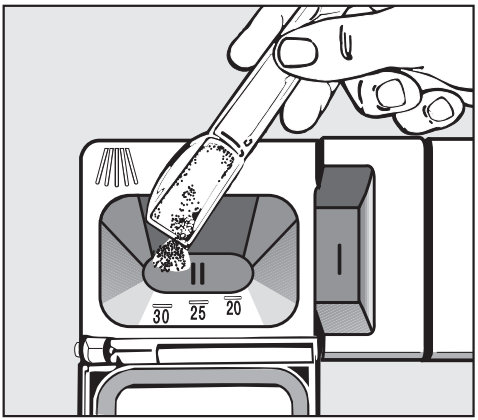
In Kammer I passen maximal 20 ml, in Kammer II maximal 70 ml Reiniger.

In Kammer II sind als Dosierhilfe Markierungen angebracht: 20, 25, 30. Sie zeigen bei waagerecht geöffneter Tür die ungefähre Füllmenge in ml an.

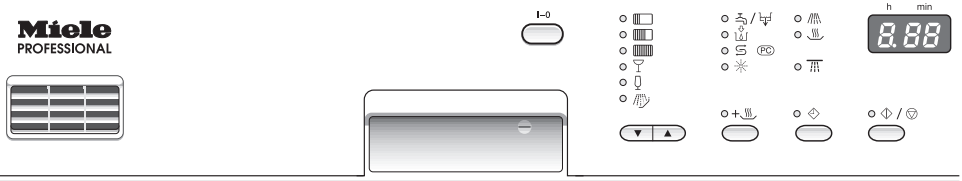


- Drücken Sie den Verschlussknopf. Die Behälterklappe springt auf.

Nach einem Programm ist die Behälterklappe geöffnet.



- Füllen Sie den Reiniger in die Kammern und schließen Sie die Behälterklappe.
- Schließen Sie auch die Reinigerpackung, das Mittel verliert sonst an Reinigungskraft!



Einschalten

- Prüfen Sie, ob sich die Sprüharme frei drehen lassen.
- Schließen Sie die Tür.
- Öffnen Sie den Wasserhahn, falls er geschlossen ist.
- Drücken Sie die "Ein/Aus"-Taste **I-0**.

Die Kontrolllampe "Start/Stop" ◇/▽ blinkt und die Kontrolllampe des zuletzt eingestellten Programms leuchtet.

Programm wählen

Machen Sie die Wahl des Programms stets von der Art und dem Verschmutzungsgrad der Spülutensilien abhängig.

In der **Programmübersicht** am Ende der Gebrauchsanweisung sind die Programme und deren Anwendungsbereiche beschrieben.

Programm starten

- Beachten Sie für die Programmauswahl die Programmübersicht in dieser Gebrauchsanweisung.
- Wählen Sie mit den Programmwahltasten ▼ ▲ das gewünschte Programm.

In der Zeitanzeige erscheint die Dauer des angewählten Programms in Stunden und Minuten.

Mit der Programmwahltaste ▼ wählen Sie das darunter liegende Programm in der Programmliste.
Mit der Programmwahltaste ▲ wählen Sie das darüber liegende Programm.

Die Kontrolllampe des gewählten Programms leuchtet.

Info:
Sie können jetzt die Zusatzfunktionen "Startvorwahl" ⏱ und "Trocknen" + wählen (siehe Kapitel "Zusatzfunktionen").

- Drücken Sie die "Start/Stop"-Taste ⏵/▽.

Das Programm startet. Die Kontrolllampe "Start/Stop" ⏵/▽ und die Kontrolllampe des gewählten Programms leuchten. In der Programmablaufanzeige leuchtet die Kontrolllampe des aktiven Programmabschnitts.

Brechen Sie ein Programm nicht vorzeitig ab!
Wichtige Programmabschnitte (z. B. Enthärteraufbereitung) könnten dadurch ausfallen.

Programmablaufanzeige

Nach dem Start eines Programms zeigen die Kontrolllampen in der Programmablaufanzeige den jeweils aktuellen Programmabschnitt an.

Die Kontrolllampe des **aktiven** Programmabschnitts leuchtet während des Programmablaufs auf:

Reinigen / Spülen

\+ Trocknen (Zusatzfunktion)

Zeitanzeige

Vor einem Programmstart erscheint in der Zeitanzeige die Dauer des angewählten Programms in Stunden und Minuten. Während des Programmablaufs erscheint die verbleibende Restzeit bis zum Programmende.

Die Angabe für die Programmdauer kann sich für das gleiche Programm ändern. Das ist u. a. von der Temperatur des einlaufenden Wassers abhängig.

Wenn Sie ein Programm zum ersten Mal anwählen, wird ein Zeitwert angezeigt, der einer durchschnittlichen Programmdauer für Kaltwasser entspricht.

Bei jedem Programmablauf korrigiert die Elektronik die Programmdauer entsprechend der Temperatur des einlaufenden Wassers und der Geschirrmenge. Die neu berechnete Programmdauer wird angezeigt, wenn Sie das Programm das nächste Mal anwählen.

Programmende

Wenn in der Zeitanzeige eine *0* angezeigt wird, ist das Programm beendet.

Sie können jetzt den Geschirrspüler öffnen und das Geschirr ausräumen (siehe Kapitel "Geschirr ausräumen").

Schalten Sie sicherheitshalber den Geschirrspüler aus, wenn Sie nicht sofort nach Ende eines Programms noch einmal spülen wollen.

Laufzeit Trocknungsgebläse:
Solange die Tür des Geschirrspülers geschlossen bleibt, kann feuchte Luft aus der Austrittsöffnung des Trocknungsgebläses austreten. Um zu vermeiden, dass empfindliche Arbeitsplatten oberhalb des Geschirrspülers beschädigt werden, kann vor Programmstart die Zusatzfunktion "Trocknen" + angewählt werden. Das Trocknungsgebläse läuft dann bis zum Öffnen der Tür auch nach Programmende noch weiter (max. bis 45 Minuten nach Programmende).

Ausschalten

Nach dem Programmablauf:

- Drücken Sie die "Ein/Aus"-Taste **I-0**.

Die Kontrolllampe "Start/Stop" ◇/▽ erlischt.

Der Geschirrspüler verbraucht Energie, solange Sie ihn nicht mit der "Ein/Aus"-Taste ausgeschaltet haben.

Schließen Sie sicherheitshalber den Wasserhahn, wenn der Geschirrspüler für längere Zeit unbeaufsichtigt ist, z. B. während der Urlaubszeit.

Geschirr ausräumen

Heißes Geschirr ist stoßempfindlich! Lassen Sie es deshalb nach dem Ausschalten so lange im Geschirrspüler abkühlen, bis Sie es gut anfassen können.

Wenn Sie die Tür nach dem Ausschalten ganz öffnen, kühlt das Geschirr schneller ab.

- Räumen Sie zuerst den Unterkorb und dann den Oberkorb aus.

So vermeiden Sie, dass Wassertropfen vom Oberkorb auf das Geschirr im Unterkorb fallen.

Programm unterbrechen

Das Programm wird unterbrochen, sobald Sie die Tür öffnen.
Wenn Sie die Tür wieder schließen, läuft das Programm an der Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

⚠ Wenn das Wasser im Geschirrspüler heiß ist, besteht Verbrühungsgefahr!
Öffnen Sie die Tür deshalb, wenn überhaupt, sehr vorsichtig. Bevor Sie die Tür wieder schließen, lehnen Sie sie ca. 20 Sek. nur an, damit ein Temperaturausgleich im Spülraum stattfinden kann. Danach drücken Sie die Tür bitte fest zu, bis sie einrastet.

Programmwechsel

Achtung:
Ist die Klappe des Reinigerbehälters bereits geöffnet, wechseln Sie das Programm nicht mehr.

Wenn ein Programm bereits gestartet ist, können Sie das Programm folgendermaßen wechseln:

- Drücken Sie die "Start/Stop"-Taste ◇/▽ mindestens eine Sekunde lang.

Das aktuelle Programm wird abgebrochen, die Kontrolllampe "Start/Stop" ◇/▽ blinkt.

- Wählen Sie mit den Programmwahltasten ▽△ das gewünschte Programm.

Die Kontrolllampe des gewählten Programms leuchtet.

- Wählen Sie die Zusatzfunktionen "Trocknen" und "Startvorwahl" gegebenenfalls neu (siehe Kapitel "Zusatzfunktionen").
- Drücken Sie die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Das Programm startet.

Zusatzfunktionen

Startvorwahl

Sie können den Start eines Programms verzögern, z. B. um Nachtstrom auszunutzen. Dabei können Sie eine Startvorwahlzeit zwischen 30 Minuten und 24 Stunden wählen.

Bei einer Startvorwahlzeit zwischen 30 Minuten und 9 Stunden 30 Minuten wird die Zeit in 30 Minuten-Schritten eingestellt. Ab 10 Stunden wird die Zeit in Stunden-Schritten eingestellt.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.

Die Kontrolllampe "Start/Stop" ◇/▽ blinkt.

- Wählen Sie mit den Programmwahltasten ▽/△ das gewünschte Programm.
- Drücken Sie die "Startvorwahl"-Taste ◇.

In der Zeitanzeige erscheint die zuletzt eingestellte Startvorwahlzeit in Stunden und Minuten. Die Kontrolllampe "Startvorwahl" ◇ leuchtet.

- Drücken Sie die "Startvorwahl"-Taste ◇ so oft, bis in der Anzeige die gewünschte Startvorwahlzeit erscheint. Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird automatisch hochgezählt.

Durch ein erneutes Drücken der "Startvorwahl"-Taste ◇ nach der Startvorwahlzeit *24h* wird die Startvorwahl wieder ausgeschaltet.
In der Zeitanzeige erscheint die Dauer des angewählten Programms.

Info:
Sie können jetzt auch die Zusatzfunktion TROCKNEN wählen (siehe nachfolgende Seite).

- Drücken Sie die Taste ◇/▽.

Die Kontrolllampe ◇/▽ leuchtet.

Die Zeit bis zum Programmstart wird zurückgezählt: oberhalb von 10 Stunden in Stunden-Schritten, unterhalb von 10 Stunden in Minuten-Schritten.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit startet das gewählte Programm automatisch. In der Zeitanzeige erscheint die verbleibende Restzeit, die Kontrolllampe ◇ erlischt.

Darstellung der Startvorwahlzeit in der Zeitanzeige:

bis 59 Minuten:
z. B. 30 Minuten = *30*

1 Stunde bis 9 Stunden 30 Minuten:
z. B. 5 Stunden = *5.00*

ab 10 Stunden:
z.B. 15 Stunden = *15h*

⚠ Damit Kinder nicht mit dem Reiniger in Berührung kommen:
Füllen Sie Reiniger **erst direkt vor** dem Programm-Start ein, d.h. bevor Sie die "Start"-Taste drücken, und verriegeln Sie die Tür mit der Kindersicherung.

Achten Sie bei Verwendung der Startvorwahl darauf, dass beim Einfüllen des Reinigers der Reinigerbehälter trocken ist; ggf. vorher trockenwischen.

Programm starten, bevor die Startvorwahlzeit abgelaufen ist:

Sie können das Programm starten, auch wenn die Startvorwahlzeit noch nicht abgelaufen ist. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Drücken Sie die Taste ◇/▽ mindestens eine Sekunde lang.

Die Kontrolllampe ◇ erlischt.

Info:
Wenn Sie die Zusatzfunktion "Trocknen" gewählt hatten, müssen Sie diese nicht neu anwählen.

- Drücken Sie die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Das Programm startet. Die Kontrolllampen ◇/▽ und /// leuchten.

Trocknen

Unmittelbar nach der Anwahl eines Programms (nicht bei /// KALT) kann die Zusatzfunktion "Trocknen" zugeschaltet werden. Die Trocknung erfolgt durch die eingebaute Turbothermik in Verbindung mit einer zusätzlichen Heizungstaktung für 11 - 17 Minuten (programmabhängig). Die Gesamtlaufzeit des Programms verlängert sich entsprechend.

- Wählen Sie zunächst das gewünschte Spülprogramm aus.
- Drücken Sie dann die Taste **+**, um die Zusatzfunktion "Trocknen" anzuwählen.
- Drücken Sie die "Start/Stop"-Taste ◇/▽, um das Programm und die Zusatzfunktion zu starten.

Einstellungen Dosiersystem DOS-Modul G 60 bzw. C 60 (Sonderausstattung)

Jede Änderung der werkseitigen Einstellung sollte für einen eventuellen späteren Kundendienstfall dokumentiert werden. Tragen Sie die jeweilige Änderung bitte in dem Feld "Eingestellter Wert:_____" ein.

Dosiermenge einstellen:

Einstellungen sind während eines laufenden Programms nicht möglich. Laufendes Programm ggf. abbrechen. Die Kontrolllampe der Taste ◇/▽ muss blinken.

- Stellen Sie den Dosiermengenschalter am DOS-Modul auf 10 (nur DOS-Modul C 60).
- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.
- Halten Sie die Tasten **+**♨ und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
  Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die Kontrolllampe "Spülen" /||\\ leuchtet und die Kontrolllampe "Salz" ⇆ blinkt.

Ist das nicht der Fall, beginnen Sie noch einmal von vorn.

In der Zeitanzeige erscheint zunächst die eingestellte Wasserhärte.

- Drücken Sie die Taste +♨ 1x.

In der Anzeige erscheint die eingestellte Dosierzeit, z. B. 10 (werkseitige Einstellung).

Die Kontrolllampe ♨ leuchtet.
(Anzeige für die Programmierebene)

Die Kontrolllampe ⇆ blinkt.

Die Programmierebene für das DOS-Modul ist aufgerufen.

Die Dosiermenge ist entsprechend den Angaben des Spülmittelherstellers bzw. den Erfordernissen entsprechend einzustellen.

Der Spülautomat benötigt im Spülabschnitt "Reinigen" 5,4 l Wasser.

Beispiel:
Der Spülmittelhersteller empfiehlt 4 ml Reinigungsmittel pro Liter Wasser.
5,4 l x 4 ml/l = 21,6 ml.
2 ml ≙ 1 sek Dosierzeit; d.h. Programmierung auf 11 sek.

- Wählen Sie mit den Programmwahltasten ▼▲ den Wert, der Ihrer gewünschten Dosierzeit entspricht.

Mit der Programmwahltaste ▼ wählen Sie einen kleineren Wert.
Mit der Programmwahltaste ▲ wählen Sie einen größeren Wert.

Der eingestellte Wert wird in der Zeitanzeige angezeigt.

Nach Veränderung eines Wertes bzw. aller Werte:

■ Drücken Sie zweimal die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Die Kontrolllampe neben der Taste ◇/▽ blinkt.

Die programmierte Dosierzeit ist jetzt gespeichert.

■ Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

Eingestellter Wert:_____

Dosiersystem entlüften:

Einstellungen sind während eines laufenden Programms nicht möglich. Laufendes Programm ggf. abbrechen. Die Kontrolllampe der Taste ◇/▽ muss blinken.

■ Stellen Sie den Dosiermengenschalter am DOS-Modul auf "10" (nur DOS-Modul C 60).

■ Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

■ Halten Sie die Tasten **+** ≋ und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die Kontrolllampe "Spülen" /|\ leuchtet und die Kontrolllampe "Salz" ⊆ blinkt.

In der Zeitanzeige erscheint zunächst die eingestellte Wasserhärte.

■ Drücken Sie die Taste + ≋ 1x.

In der Anzeige erscheint die eingestellte Dosierzeit, z. B. *10* (werkseitige Einstellung).

Die Kontrolllampe ≋ leuchtet.
(Anzeige für die Programmierebene)

Die Kontrolllampe ⊆ blinkt.

■ Drücken Sie die Taste ◇ 1x.

In der Anzeige erscheint "do1".

■ Drücken Sie die Taste ◇ erneut.

Die Entlüftung läuft. In der Anzeige wird die verbleibende Restzeit angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit erscheint in der Anzeige die *0*. Das Dosiersystem ist jetzt entlüftet.

■ Gerät ausschalten (Taste **I-0**).

Sofort danach: das Programm /|\ KALT starten, damit die nach der Entlüftung evtl. in den Spülraum eingeflossenen Medien verdünnt und ausgespült werden.

Sonderfunktion 1 Klarspültemperatur-Erhöhung

Nach einer durchgeführten Änderung sollte in der entsprechenden Programmspalte der **Programmübersicht** die Klarspültemperatur handschriftlich abgeändert werden.

Die werkseitige Einstellung **Klarspültemperatur** ist der Programmübersicht zu entnehmen. Die Klarspültemperatur kann über die Sonderfunktion 1 von 65 °C auf 85 °C verändert werden.

Bei einer Klarspültemperatur von 85 °C schaltet sich das Trocknungsgebläse ab einer Temperatur von 65 °C ein, um die Dampfentwicklung zu kompensieren.
Am Programmende läuft das Trocknungsgebläse weitere 45 Minuten.

Für die Reinigung von Essgeschirr mit Speiseanschmutzungen vorzugsweise auf 65 °C programmieren.
Im Programm (GLÄSER) sowie (BIERGLÄSER) kann keine Klarspültemperatur verändert werden.

Einstellungen sind während eines laufenden Programms nicht möglich. Laufendes Programm ggf. abbrechen. Die Kontrolllampe der Taste ◇/▽ muss blinken.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.
- Halten Sie die Tasten **+** und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
  Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die Kontrolllampe "Spülen" leuchtet und die Kontrolllampe "Salz" blinkt.

In der Zeitanzeige erscheint zunächst die eingestellte Wasserhärte.

- Drücken Sie die Taste + 2x.

Die Kontrolllampe leuchtet.
(Anzeige für die Programmierebene)

Die Kontrolllampe leuchtet oder blinkt (Anzeige für Sonderfunktion 1).

Die Kontrolllampe blinkt.

Die Sonderfunktion 1 "Klarspültemperaturerhöhung" ist angewählt und wird in der Anzeige zweistellig angezeigt.

10 Klarspültemperaturerhöhung AUS.
Kontrolllampe blinkt
(Klarspültemperatur 65 °C).

11 Klarspültemperaturerhöhung EIN.
Kontrolllampe leuchtet
(Klarspültemperatur 85 °C).

Die erste Stelle gibt die Nummer der Sonderfunktion an. Die zweite Stelle zeigt an, ob die Funktion aktiviert ist.

Mit der Taste **+** können Sie jetzt die Funktion ein- oder ausschalten.

Mit den Programmwahltasten ▼▲ können Sie zwischen den Sonderfunktionen 1 bis 2 wählen.
(Anzeige *10* oder *11* bis *20* oder *21*)

Nach Änderung eines Wertes bzw. aller Werte:

- Drücken Sie zweimal die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Die Kontrolllampe neben der Taste ◇/▽ blinkt.

Die programmierte Klarspültemperatur ist jetzt gespeichert.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

Sonderfunktion 2 Wassermengenerhöhung

Jede Änderung der werkseitigen Einstellung sollte für einen eventuellen späteren Kundendienstfall dokumentiert werden.
Tragen Sie die jeweilige Änderung bitte in dem Feld
"Eingestellter Wert:_____" ein.

Einstellungen sind während eines laufenden Programms nicht möglich. Laufendes Programm ggf. abbrechen. Die Kontrolllampe der Taste ◇/▽ muss blinken.

Die Wassereinlaufmenge kann um 20 % je Wassereinlauf erhöht werden.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.
- Halten Sie die Tasten **+** und ◇/▽ gedrückt und schalten Sie **gleichzeitig** den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** ein.
  Lassen Sie alle Tasten wieder los.

Die Kontrolllampe "Spülen" leuchtet und die Kontrolllampe "Salz" blinkt.

Ist das nicht der Fall, beginnen Sie noch einmal von vorn.

In der Zeitanzeige erscheint zunächst die eingestellte Wasserhärte.

- Drücken Sie die Taste **+** 2x.

Zunächst ist die Sonderfunktion 1 "Klarspültemperaturerhöhung" angewählt und wird in der Anzeige zweistellig angezeigt (*10* oder *11*).

- Drücken Sie die Taste ▽ , bis in der Anzeige *20* oder *21* angezeigt wird.

Die Kontrolllampe leuchtet (Anzeige für die Programmierebene).

Die Kontrolllampe leuchtet oder blinkt (Anzeige für Sonderfunktion 2).

Die Kontrolllampe blinkt.

Die Sonderfunktion 2 "Wassermengenerhöhung" ist angewählt und wird in der Anzeige zweistellig angezeigt.

20 Wassermengenerhöhung AUS.
Kontrolllampe blinkt.

21 Wassermengenerhöhung EIN.
Kontrolllampe leuchtet
(je Spülgang 20 % mehr Wasser).

Die erste Stelle gibt die Nummer der Sonderfunktion an. Die zweite Stelle zeigt an, ob die Funktion aktiviert ist.

Mit der Taste **+** können Sie jetzt die Wassermengenerhöhung ein- oder ausschalten.

Mit den Programmwahltasten ▽△ können Sie zwischen den Sonderfunktionen 1 bis 2 wählen.
(Anzeige *10* oder *11* bis *20* oder *21*)

Sonderfunktionen programmieren

Nach Veränderung eines Wertes bzw. aller Werte:

- Drücken Sie zweimal die "Start/Stop"-Taste ◇/▽.

Die Kontrolllampe neben der Taste ◇/▽ blinkt.

Die programmierte Wassermenge ist jetzt gespeichert.

- Schalten Sie den Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste **I-0** aus.

Eingestellter Wert:_____

Kontrollieren Sie regelmäßig (etwa alle 4 - 6 Monate) den Gesamtzustand Ihres Geschirrspülers. Das hilft, Fehler oder Störungen zu vermeiden, bevor sie auftreten.

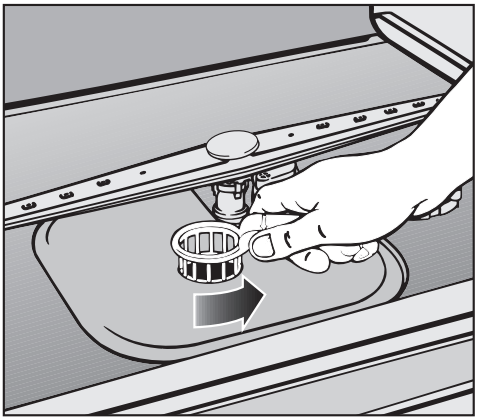
Siebe im Spülraum reinigen

Die Siebkombination am Boden des Spülraumes hält grobe Schmutzteile aus dem Spülwasser zurück. Die Schmutzteile können so nicht in das Umwälzsystem gelangen, das sie über die Sprüharme wieder im Spülraum verteilen würde.

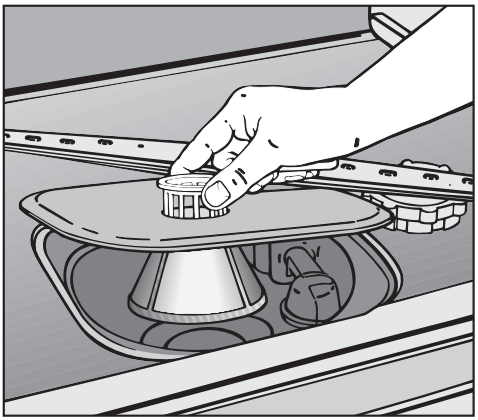
⚠ Ohne Siebe darf nicht gespült werden!

Die Siebe können durch die Schmutzteile im Laufe der Zeit verstopfen. Kontrollieren Sie die Siebkombination deshalb regelmäßig (alle 4 - 6 Monate), und reinigen Sie sie, falls erforderlich.

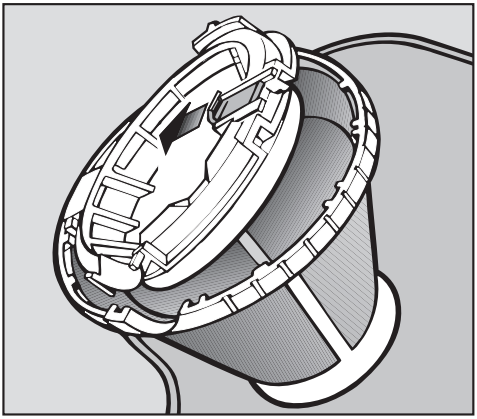
- Schalten Sie vorher den Geschirrspüler aus.



- Schwenken Sie den Griff nach rechts und entriegeln Sie die Siebkombination.

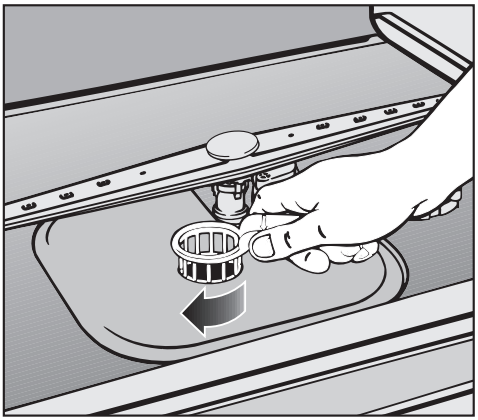


- Nehmen Sie die Siebkombination heraus, entfernen Sie grobe Schmutzteile und spülen Sie das Sieb unter fließendem Wasser gut ab. Benutzen Sie zum Säubern eventuell eine Spülbürste.



Zum Säubern der Siebinnenseite müssen Sie den Verschluss öffnen:

- Ziehen Sie dazu die gelbe Verriegelung zurück und öffnen Sie den Verschluss des Siebes.
- Reinigen Sie alle Teile unter fließendem Wasser mit einer Spülbürste.
- Schließen Sie danach den Verschluss, so dass die Verriegelung einrastet.



- Legen Sie die Siebkombination so ein, dass sie glatt am Spülraumboden anliegt.
- Schwenken Sie dann den Griff von rechts nach links, um die Siebkombination zu verriegeln.

⚠ Die Siebkombination muss sorgfältig eingesetzt und verriegelt sein. Sonst können grobe Schmutzteile in das Umwälzsystem gelangen und dieses verstopfen.

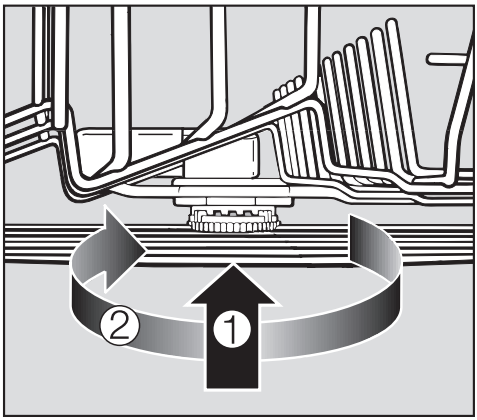
Sprüharme reinigen

Speisereste können sich in den Düsen und der Lagerung der Sprüharme festsetzen. Sie sollten die Sprüharme deshalb regelmäßig (etwa alle 4 - 6 Monate) kontrollieren.

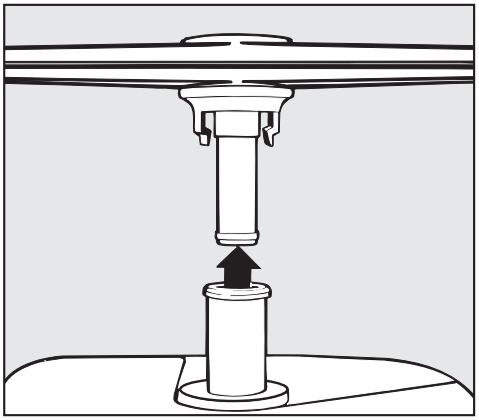
- Schalten Sie den Geschirrspüler vorher aus.

Nehmen Sie die Sprüharme folgendermaßen ab:

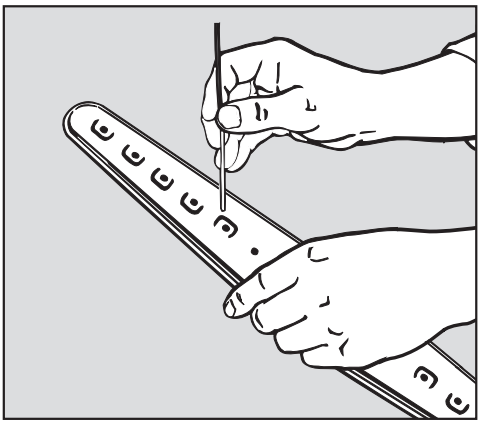
- Drücken Sie den **oberen** Sprüharm hoch, damit die innere Verzahnung einrastet, und schrauben Sie ihn ab.



- Drücken Sie den **mittleren** Sprüharm an ①, damit die Verzahnung einrastet, und schrauben Sie ihn ab ②.
- Ziehen Sie den Unterkorb heraus.



- Ziehen Sie den **unteren** Sprüharm kräftig nach oben ab.



- Drücken Sie Speisereste in den Düsen mit einem spitzen Gegenstand in den Sprüharm.
- Spülen Sie die Sprüharme unter fließendem Wasser gut aus.
- Setzen Sie die Sprüharme wieder ein, und prüfen Sie, ob sie sich frei drehen lassen.

Spülraum reinigen

Der Spülraum ist weitestgehend selbstreinigend, wenn Sie immer die richtige Reinigermenge verwenden.

Sollte sich trotzdem z. B. Kalk oder Fett abgelagert haben, können Sie diese Ablagerungen mit Spezialreiniger wieder entfernen. Spezialreiniger für Geschirrspüler ist im Handel erhältlich.

Türdichtung und Tür reinigen

- Wischen Sie die Türdichtungen regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab, um Speisereste zu entfernen.
- Wischen Sie verschüttete Speise- und Getränkereste von den Seiten der Geschirrspülertür ab.
  Diese Flächen gehören nicht zum Spülraum und werden deshalb nicht von den Sprühstrahlen erreicht.

Bedienungsblende reinigen

⚠ Verwenden Sie keine Scheuermittel und keine Glas- oder Allzweckreiniger! Diese können aufgrund ihrer Zusammensetzung die Oberflächen beschädigen.

Kunststoff-Blende:
- Reinigen Sie eine Kunststoff-Blende nur mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Kunststoffreiniger.

Edelstahl-Blende:
- Reinigen Sie eine Edelstahl-Blende mit einem feuchten Tuch und Handspülmittel oder mit einem nicht scheuernden Edelstahl-Reinigungsmittel.
- Um eine schnelle Wiederanschmutzung (Fingerabdrücke usw.) zu verhindern, können Sie anschließend ein Edelstahl-Pflegemittel verwenden (z. B. Neoblank, erhältlich über den Miele Kundendienst).

Aluminium-Blende:
- Reinigen Sie eine Aluminium-Blende mit einem feuchten Tuch und Handspülmittel.

Aluminium ist ein lebendiges Material. Blickwinkel, Lichteinfall und Umfeld bestimmen die reflektierende Wirkung und damit die Optik des Gerätes.

⚠ Die Edelstahl- und Aluminiumoberflächen und Bedienelemente können sich verfärben oder verändern, wenn Verschmutzungen länger einwirken.
Entfernen Sie Verschmutzungen daher sofort.
Gerätefront und Bedienelemente sind empfindlich gegen Kratzer und Schnitte.

Front des Geschirrspülers reinigen

- Reinigen Sie die Front mit einem für Küchenfronten geeigneten Pflegemittel.
- Reiben Sie eine Holzfront nur mit einem feuchten Ledertuch ab, und wischen Sie sie anschließend mit einem Tuch trocken.
- Reinigen Sie eine Edelstahl-Front mit einem feuchten Tuch und Handspülmittel oder mit einem nicht scheuernden Edelstahl-Reinigungsmittel.
- Um eine schnelle Wiederanschmutzung (Fingerabdrücke usw.) zu verhindern, können Sie anschließend ein Edelstahl-Pflegemittel verwenden (z. B. Neoblank, erhältlich über den Miele Kundendienst).

⚠ Verwenden Sie keine salmiakhaltigen Reiniger sowie Nitro- und Kunstharzverdünnung!
Diese Mittel können die Oberfläche beschädigen.

Fehlersuche

Sie können die meisten Störungen und Fehler, die im täglichen Betrieb auftreten, selbst beheben. Da Sie den Kundendienst nicht rufen müssen, sparen Sie Zeit und Kosten!

Die nachfolgende Übersicht soll Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung zu finden und zu beseitigen. Denken Sie jedoch daran:

⚠ Reparaturen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für Sie entstehen.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte "Start/Stop" blinkt nicht, nachdem der Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"Taste eingeschaltet wurde	Die Tür ist nicht richtig geschlossen.	Tür fest zudrücken.
	Der Stecker ist nicht eingesteckt.	Stecker einstecken.
	Die Sicherung ist herausgesprungen.	Sicherung aktivieren (Mindestabsicherung siehe Typenschild).
Geschirrspüler spült nicht weiter	Die Sicherung ist herausgesprungen.	Sicherung aktivieren (Mindestabsicherung siehe Typenschild).
Kontrollleuchte "Zulauf" blinkt und leuchtet im Wechsel	Der Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn voll öffnen.
	Das Sieb in der Verschraubung des Wasserzulaufs ist verstopft.	Bevor Sie die Störung beheben: – "Start/Stop"-Taste mindestens 1 Sek. drücken. – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten. Dann: – Sieb im Wasserzulauf reinigen, siehe Kapitel "Störungen beseitigen".
	Das Waterproof-System hat angesprochen.	Miele Kundendienst rufen.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte "Zulauf" blinkt, der Geschirrspüler spült nicht weiter		Bevor Sie die Störung beheben: – "Start/Stop"-Taste mindestens 1 Sek. drücken. – Programm neu starten.
	Der Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn voll öffnen.
	Das Sieb in der Verschraubung des Wasserzulaufs ist verstopft.	Bevor Sie die Störung beheben: – "Start/Stop"-Taste mindestens 1 Sek. drücken. – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten. Dann: – Sieb im Wasserzulauf reinigen.
	Der Fließdruck am Wasseranschluss ist niedriger als 0,3 bar.	Installateur nach möglicher Abhilfe fragen.

Fehlersuche

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte "Ablauf" blinkt, das Programm bricht ab		Bevor Sie die Störung beheben: – "Start/Stop"-Taste mindestens 1 Sek. drücken. – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten.
	Die Siebkombination im Spülraum ist verstopft.	Siebkombination reinigen, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege".
	Die Ablaufpumpe oder das Rückschlagventil ist blockiert.	Ablaufpumpe oder Rückschlagventil reinigen, siehe Kapitel "Störungen beseitigen".
	Der Ablaufschlauch ist abgeknickt.	Knick aus dem Ablaufschlauch entfernen.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
am Ende des Programms erscheinen in der Zeitanzeige drei waagerechte Striche: **- - -**	Es ist unter Umständen eine technische Störung aufgetreten.	– "Start/Stop"-Taste mindestens 1 Sek. drücken. – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten. Nach einigen Sekunden: – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste einschalten. – Mit den Programmwahltasten das gewünschte Programm wählen. – "Start/Stop"-Taste drücken. Erscheinen die drei waagerechten Striche am Programmende erneut, liegt eine technische Störung vor. – Miele Kundendienst rufen.
schlagendes Geräusch im Spülraum	Der Sprüharm schlägt an ein Geschirrteil.	Programm unterbrechen, Geschirrteile, die die Sprüharme behindern, anders einordnen.
klapperndes Geräusch	Geschirrteile bewegen sich im Spülraum.	Programm unterbrechen, Geschirrteile feststehend einordnen.
schlagendes Geräusch in der Wasserleitung	Wird eventuell durch bauseitige Verlegung bzw. den Querschnitt der Wasserleitung verursacht.	Hat keinen Einfluss auf die Funktion des Geschirrspülers. Eventuell den Installateur fragen.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Geschirr ist nicht sauber	Das Geschirr wurde nicht richtig eingeordnet. Geschirrteile lagen ineinander, die Wasserstrahlen konnten nicht alle Flächen erreichen.	Hinweise im Kapitel "Geschirr und Besteck einordnen" beachten.
	Die Öffnung des Wasserzulaufrohres für den mittleren Sprüharm war verdeckt. In den mittleren Sprüharm ist zu wenig Wasser geflossen.	Geschirrteile im hinteren Bereich des Oberkorbes so einordnen, dass sie die Öffnung nicht verdecken.
	Das Programm war zu schwach.	Stärkeres Programm wählen, siehe "Programmübersicht".
	Es wurde zu wenig Reiniger dosiert.	Mehr Reiniger verwenden, siehe Kapitel "Betrieb".
	Die Sprüharme sind durch zu hohe Geschirrteile blockiert.	Drehkontrolle durchführen. Geschirrteile anders einordnen.
	Die Sprüharmdüsen sind verstopft.	Sprüharmdüsen reinigen, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege".
	Die Siebkombination im Spülraum ist nicht sauber oder nicht richtig eingesetzt. Als Folge davon können auch die Sprüharmdüsen verstopft sein.	Siebkombination reinigen oder richtig einsetzen, Sprüharmdüsen reinigen siehe Kapitel "Reinigung und Pflege".
	Das Rückschlagventil ist in geöffnetem Zustand blockiert. Schmutzwasser läuft in den Spülraum zurück.	Ablaufpumpe und Rückschlagventil reinigen, siehe Kapitel "Störungen beseitigen".

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Geschirr wird nicht trocken oder Gläser und Besteck sind fleckig	Die Klarspülermenge ist zu gering oder der Klarspülerbehälter ist leer.	Dosiermenge erhöhen oder Klarspüler einfüllen, siehe Kapitel "Die erste Inbetriebnahme".
	Das Geschirr wurde zu früh ausgeräumt.	Geschirr später ausräumen, siehe Kapitel "Betrieb".
weißer Belag auf Geschirr und Besteck, Gläser sind milchig geworden; Beläge lassen sich abwischen	Die Klarspülermenge ist zu gering.	Dosiermenge erhöhen, siehe Kapitel "Die erste Inbetriebnahme".
	Im Salzbehälter ist kein Salz eingefüllt.	Regeneriersalz einfüllen, siehe Kapitel "Die erste Inbetriebnahme".
	Die Verschlusskappe des Salzbehälters ist nicht fest geschlossen oder verkantet aufgesetzt.	Verschlusskappe gerade aufsetzen und fest zudrehen.
auf Gläsern und Besteck verbleiben Schlieren, Gläser bekommen einen bläulichen Schimmer; Beläge lassen sich abwischen	Die Klarspülermenge ist zu hoch eingestellt.	Dosiermenge verringern, siehe Kapitel "Die erste Inbetriebnahme".

Fehlersuche

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Gläser werden blind und verfärben sich; Beläge lassen sich nicht abwischen	Die Gläser sind nicht spülmaschinenbeständig. Es findet eine Oberflächenveränderung statt.	Keine! Für Geschirrspüler geeignete Gläser kaufen.
Tee oder Lippenstift sind nicht vollständig entfernt	Das gewählte Programm hatte eine zu niedrige Reinigungstemperatur.	Programm mit einer höheren Reinigungstemperatur wählen.
	Der Reiniger hat eine zu geringe Bleichwirkung.	Reinigerprodukt wechseln.
Kunststoffteile sind verfärbt	Naturfarbstoffe z. B. aus Karotten, Tomaten oder Ketchup können die Ursache dafür sein. Reinigermenge oder Bleichwirkung des Reinigers waren für Naturfarbstoffe zu gering.	Mehr Reiniger verwenden, siehe Kapitel "Betrieb". Bereits verfärbte Teile werden nicht die ursprüngliche Farbe zurückerhalten.
Rostspuren an Besteckteilen	Die Verschlusskappe des Salzbehälters ist nicht fest geschlossen oder verkantet aufgesetzt.	Verschlusskappe gerade aufsetzen und fest zudrehen.
	Die betreffenden Besteckteile sind nicht ausreichend rostbeständig.	Keine! Für Geschirrspüler geeignetes Besteck kaufen.
	Nach dem Auffüllen von Regeneriersalz wurde das Programm KALT nicht gestartet. Salzreste gelangten in den normalen Spülablauf.	Grundsätzlich nach dem Salzeinfüllen das Programm KALT starten.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
im Reinigerbehälter kleben nach dem Spülen Reinigerreste	Der Reinigerbehälter war beim Einfüllen noch feucht.	Reiniger nur in einen trockenen Behälter füllen.
Klappe des Reinigerbehälters lässt sich nicht schließen	Verklebte Reinigerreste blockieren den Verschluss.	Reinigerreste entfernen.
nach beendetem Programm befindet sich Wasser im Spülraum		Bevor Sie die Störung beheben: – "Start/Stop"-Taste drücken. – Geschirrspüler mit der "Ein/Aus"-Taste ausschalten.
	Die Siebkombination im Spülraum ist verstopft.	Siebkombination reinigen, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege".
	Die Ablaufpumpe oder das Rückschlagventil sind blockiert.	Ablaufpumpe und Rückschlagventil reinigen, siehe Kapitel "Störungen beseitigen".
	Der Ablaufschlauch ist abgeknickt.	Knick aus dem Ablaufschlauch entfernen.

Sieb im Wasserzulauf reinigen

Zum Schutz des Wassereinlaufventils ist in der Verschraubung ein Sieb eingebaut. Ist das Sieb verschmutzt, so läuft zu wenig Wasser in den Spülraum.

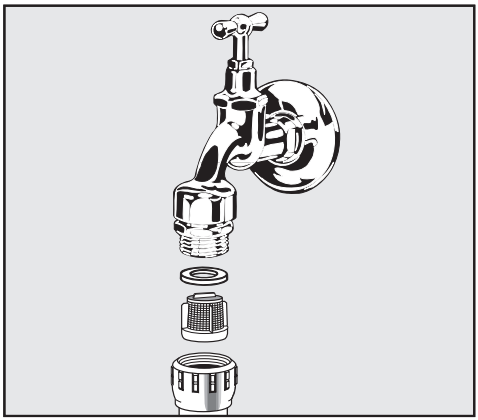
⚠ Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Ventil. Tauchen Sie das Gehäuse nicht in Flüssigkeiten.

Empfehlung

Enthält das Wasser erfahrungsgemäß viele wasserunlösliche Bestandteile, empfehlen wir Ihnen, einen großflächigen Wasserfilter zwischen dem Wasserhahn und der Verschraubung des Sicherheitsventils einzusetzen.
Diesen Wasserfilter erhalten Sie bei einem Miele Fachhändler oder dem Miele Werkkundendienst.

Zum Reinigen des Siebes:

- Trennen Sie den Geschirrspüler vom Netz (Gerät ausschalten, dann den Netzstecker ziehen oder Sicherung herausdrehen bzw. ausschalten).
- Schließen Sie den Wasserhahn.
- Schrauben Sie das Wassereinlaufventil ab.

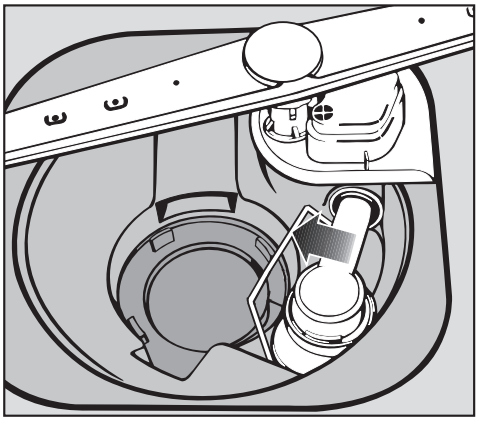


- Nehmen Sie die Dichtungsscheibe aus der Verschraubung.
- Ziehen Sie das Sieb mit einer Kombi- oder Spitzzange heraus, und reinigen Sie es.
- Setzen Sie Sieb und Dichtung wieder ein, achten Sie dabei auf einwandfreien Sitz!
- Schrauben Sie das Wassereinlaufventil an den Wasserhahn. Dabei dürfen Sie die Verschraubung nicht verkanten.
- Öffnen Sie den Wasserhahn.
  Sollte Wasser austreten, haben Sie die Verschraubung eventuell nicht fest genug angezogen oder verkantet angeschraubt.
  Setzen Sie das Wassereinlaufventil gerade auf, und schrauben Sie es fest.

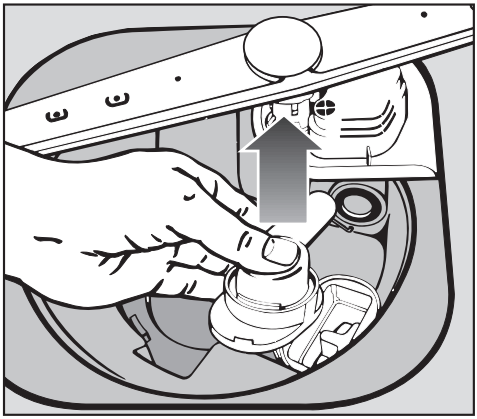
Ablaufpumpe und Rückschlagventil reinigen

Steht Wasser im Spülraum, nachdem ein Programm beendet ist, wurde das Wasser nicht abgepumpt. Ablaufpumpe und Rückschlagventil können durch Fremdkörper blockiert sein. Sie können die Fremdkörper leicht entfernen.

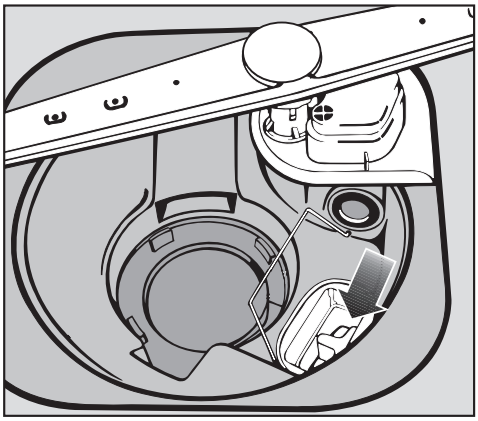
- Nehmen Sie die Siebkombination aus dem Spülraum (siehe Kapitel "Reinigung und Pflege", "Siebe im Spülraum reinigen").
- Schöpfen Sie das Wasser mit einem kleinen Gefäß aus dem Spülraum.



- Öffnen Sie den Verschlussbügel für das Rückschlagventil.



- Heben Sie das Rückschlagventil nach oben ab und spülen Sie es unter fließendem Wasser gut aus.
- Entfernen Sie alle Fremdkörper aus dem Rückschlagventil.



Unter dem Rückschlagventil befindet sich die Ablaufpumpe (Pfeil).

- Entfernen Sie alle Fremdkörper aus der Ablaufpumpe (Glassplitter sind besonders schlecht zu sehen). Drehen Sie zur Kontrolle das Laufrad der Ablaufpumpe von Hand.
- Setzen Sie das Rückschlagventil sorgfältig wieder ein, und schließen Sie den Verschlussbügel.

Konnten Sie trotz dieser Hinweise die Störung nicht beheben, benachrichtigen Sie bitte:

– Ihren Miele Fachhändler

oder

– den Miele Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

Ⓓ Deutschland
0800 22 44 666

Ⓐ Österreich
050 800 300*
(*österreichweit zum Ortstarif)

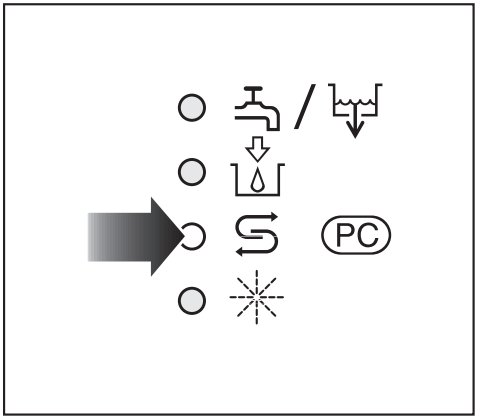
Ⓛ Luxemburg
(00352) 4 97 11-20/22

■ Nennen Sie dem Kundendienst Modell und Nummer des Geschirrspülers.

Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild auf der Türoberseite.

Programmaktualisierung

Durch eine Programmaktualisierung (PC = Program Correction) können in Zukunft die aktuellen Erkenntnisse der Programmtechnik in die Elektronik Ihres Gerätes eingespeichert werden.



Die gekennzeichnete Kontrolllampe dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für die Programmaktualisierung.

Die Programmaktualisierung kann erfolgen, sobald zukünftige Entwicklungen veränderte Programme verlangen. Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekannt geben.

Beachten Sie den beiliegenden Installationsplan!

⚠ Im Umgebungsbereich des Spülautomaten sollten nur Möbel für die gewerbliche Nutzung eingesetzt werden, um das Risiko möglicher Kondenswasserschäden zu vermeiden.

Der Spülautomat muss standsicher und waagerecht stehen.
Bodenunebenheiten und die Maschinenhöhe können mit den vier Schraubfüßen aus- bzw. angeglichen werden.

Für die folgenden Aufstellungsvarianten wird der Spülautomat in verschiedenen Ausführungen ausgeliefert.

Standgerät:

- Frei aufstellen.
- An- oder einstellen:

Der Spülautomat soll neben andere Geräte oder Möbel bzw. in eine Nische gestellt werden. Die Nische muss mindestens 60 cm breit und 60 cm tief sein.

Integrierbares ("i")-Gerät:

"i"- Geschirrspüler sind speziell zum integrierten Unterbauen unter eine durchgehende Arbeitsplatte konstruiert.

– Das Zubehör liegt dem "i"- Geschirrspüler in einer separaten Verpackung bei und muss an Ort und Stelle montiert werden.

– Die Front des Geschirrspülers muss verkleidet werden. Dazu kann eine Unterschrankfront des Küchenprogramms verwendet werden.

– Der Geschirrspüler hat keine Sockelblende. Der Sockelbereich wird entweder mit der durchgehenden Blende der Küche oder einer separaten Sockelblende verkleidet (nachkaufbares Zubehör). Die separate Sockelblende kann in der Höhe dem Sockelmaß der Küche angepasst werden. Der Sockelrücksprung ist stufenlos einstellbar.

Alle für die Montage erforderlichen Hinweise werden in einer separaten Montageanweisung beschrieben.

Unterbau ("U") -Gerät (ohne Deckel und Rückwand):

■ Unterbauen:

Der Spülautomat soll unter eine durchgehende Arbeitsplatte oder Ablauffläche einer Spüle gestellt werden.
Der Einbauraum muss mindestens 60 cm breit, 60 cm tief und 82 cm hoch sein. Das Unterbau-Gerät wird ohne Deckel und Rückwand ausgeliefert.

Je nach Unterbausituation muss der folgende Bausatz über den Miele Kundendienst angefordert werden:

Abdeckblech (Arbeitsplattenschutz)

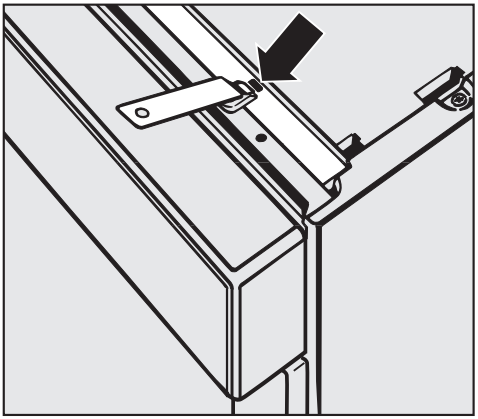
Die Unterkante der Arbeitsplatte wird durch ein Niroblech gegen Beschädigungen durch Wasserdampf geschützt.

Montagesatz Dekorrahmen

Die Front der Maschine kann mit einer zur Schrankfront passenden Dekorplatte verkleidet werden.
Dem Dekorrahmen liegt eine separate Montageanweisung bei.

Spülautomat ausrichten und festschrauben ("u" Gerät)

Um die Standfestigkeit des Geschirrspülers zu gewährleisten, muss dieser an der Arbeitsplatte festgeschraubt werden. Dazu liegen dem Geschirrspüler zwei Befestigungsbleche bei.

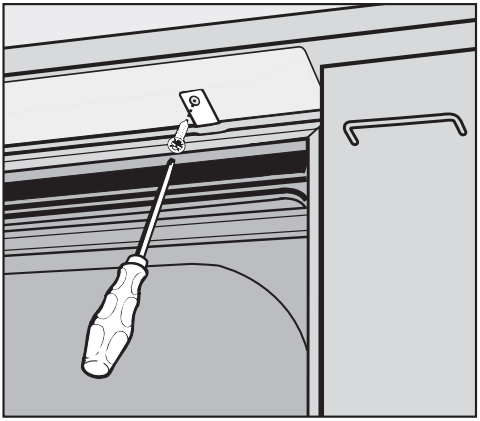


■ Befestigungsbleche jeweils rechts und links in die Schlitze stecken.

■ Geschirrspüler in die Nische schieben.

■ Tür des Geschirrspülers öffnen.

Die Löcher in den Befestigungsblechen und die Langlöcher im Abdeckblech müssen übereinander liegen. Falls das nicht der Fall ist, den Stand des Geschirrspülers in der Nische korrigieren (Abstand rechts und links zu den Nachbarschränken angleichen und die Frontplatte bündig zu den Nachbarfronten ausrichten).



- Geschirrspüler rechts und links mit den beiliegenden Senkkopfschrauben (3,9 x 22) von unten an der Arbeitsplatte festschrauben.

Darauf achten, dass die Dichtung an der Oberkante des Geschirrspülers an der Arbeitsplatte anliegt.
Falls das nicht der Fall ist, die Füße des Geschirrspülers weiter herausdrehen.

Bei eingebauten Maschinen dürfen die Fugen zu nebenstehenden Schränken oder Geräten nicht mit Silikon ausgespritzt werden, damit die Belüftung der Umwälzpumpe sichergestellt ist.

Stein- oder Marmor-Arbeitsplatten:
Bei diesen Arbeitsplatten muss der Geschirrspüler seitlich am rechten und linken Nachbarschrank befestigt werden. Dazu werden zwei spezielle Befestigungswinkel benötigt (nachkaufbares Zubehör).

⚠ Alle Arbeiten, die den Elektroanschluss betreffen, dürfen nur von einem zugelassenen oder anerkannten Elektro-Fachmann durchgeführt werden.

– Die Elektroanlage muss nach DIN VDE 0100 ausgeführt sein!
– Anschluss über Steckdose gemäß nationalen Bestimmungen (Steckdose muss nach der Geräteinstallation zugänglich sein). Eine elektrische Sicherheitsprüfung, z. B. bei der Instandsetzung oder Wartung, kann dann ohne große Umstände durchgeführt werden. Ein Hauptschalter mit allpoliger Trennung vom Netz ist zu installieren. Der Hauptschalter muss eine Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm aufweisen sowie in der Nullstellung abschließbar sein.
– Zur Erhöhung der Sicherheit wird dringend empfohlen, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.
– Ein Potentialausgleich ist, falls erforderlich, durchzuführen.
– Bei Austausch der Netzanschlussleitung ist ein Original-Miele Ersatzteil oder eine entsprechende Leitung **mit Aderendhülsen** zu verwenden.
– Technische Daten siehe Typenschild oder beiliegenden Schaltplan!

Das Gerät darf nur mit der auf dem **Typenschild** angegebenen Spannung, Frequenz und Absicherung betrieben werden.

Eine **Umschaltung** kann gemäß beiliegendem **Umschaltbild** und **Schaltplan** vorgenommen werden.

Die **Typenschilder** (mit Prüfzeichen VDE, DVGW usw.) befinden sich an der Rückseite der Maschine und auf dem Tür-Innenblech.

Der **Schaltplan** befindet sich hinter der Kunststoffsockelblende.

Das **Umschaltbild** ist am Sockelblech hinter der Kunststoffsockelblende befestigt.

Kunststoffsockelblende abnehmen:

⚠ Gerät spannungsfrei schalten!

■ Kunststoffsockelblende durch Lösen der 2 Schrauben (links und rechts) abschrauben.

Anschließend:

■ Kunststoffsockelblende mit den 2 Schrauben wieder montieren.

Elektroanschluss

Siehe auch beiliegenden Installationsplan!

Potentialausgleich anschließen

Für den Anschluss eines Potentialausgleichs ist an der Rückseite der Maschine eine Anschlussschraube (⏚) vorhanden.

Sondervorschriften für Österreich

Der Anschluss darf nur an eine nach ÖVE-EN1 ausgeführte Elektroanlage erfolgen. Die Absicherung muss über einen Leitungsschutzschalter (Sicherung) 16 A erfolgen. Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der ÖVE, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (ÖVE-SN 50) vorzuschalten.

Elektroanschluss für die Schweiz

Der Anschluss des Spülautomaten kann über Schalter oder Stecker erfolgen. Die Installation muss von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Berücksichtigung der SEV-Vorschriften vorgenommen werden.

Wasserzulauf anschließen

⚠ Das Wasser im Spülautomat ist kein Trinkwasser!

– In bestimmten Regionen (z. B. Alpenländer) können aufgrund der spezifischen Wasserzusammensetzung Ausfällungen auftreten, die ein Betreiben des Gerätes nur mit enthärtetem Wasser zulassen.

– Der Spülautomat muss gemäß den örtlichen Vorschriften an das Wassernetz angeschlossen werden.

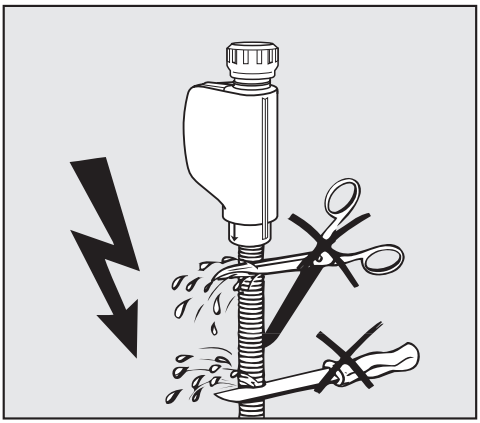
– Ein Rückflussverhinderer ist nicht erforderlich; das Gerät entspricht den Richtlinien des DVGW.

– Der Wasserdruck (Fließdruck) muss mindestens 50 kPa Überdruck betragen (100 kPa = 1 bar).
Bei einem Wasserdruck (Fließdruck) unter 200 kPa verlängert sich automatisch die Wassereinlaufzeit.
Der max. zulässige stat. Druck beträgt 1000 kPa (Überdruck).
Liegt der Wasserdruck nicht in dem Bereich von 50-1000 kPa, bitte den Miele Kundendienst nach den erforderlichen Maßnahmen fragen (evtl. leuchtet die Kontrolllampe / -Fehlercode "F2E"-).

– Serienmäßig ist das Gerät für den Anschluss an Kalt- **oder** Warmwasser bis max. 60 °C ausgestattet.

– Zum Anschluss ist bauseitig ein Absperrventil mit 3/4 Zoll Verschraubung erforderlich. Das Ventil sollte leicht zugänglich sein, da der Wasserzulauf außerhalb der Benutzungszeit geschlossen zu halten ist.

– Der Zulaufschlauch ist ein ca. 1,7 m langer Druckschlauch DN 10 mit 3/4 Zoll Verschraubung. Zur Verlängerung ist ein 1,5 m langer flexibler Metallschlauch (Prüfdruck 140 bar) lieferbar. Das Schmutzsieb in der Verschraubung darf nicht entfernt werden.



⚠ Der Zulaufschlauch darf **nicht** gekürzt oder beschädigt werden (siehe Abb.!).

Siehe auch beiliegenden Installationsplan!

Wasseranschluss

Sondervorschriften für Österreich!

- In die Kaltwasserleitung ist gemäß § 18 und § 22 der "Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960" unmittelbar vor der Anschlussstelle des Gerätes ein Handabsperrventil einzubauen.
- Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12, Abs. 1 der "Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960" aufgezählten Rohre zu verwenden.
- Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn diese Verbindung:

– samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält

– während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt ist und

– nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Wasserablauf anschließen

– In den Ablauf der Maschine ist ein Rückschlagventil eingebaut, so dass kein Schmutzwasser über den Ablaufschlauch in die Maschine fließen kann.

– Das Gerät sollte vorzugsweise an ein **separates**, bauseitiges Ablaufsystem angeschlossen werden.
Wenn kein separater Anschluss vorhanden ist, empfehlen wir den Anschluss an einen Doppelkammer-Siphon (lieferbar durch den Miele Kundendienst).
Der bauseitige Anschluss muss, **gemessen von der Unterkante des Gerätes**, zwischen 0,3 m und 1 m Höhe liegen.
Liegt der Anschluss tiefer als 0,3 m, Ablaufschlauch im Bogen auf mindestens 0,3 m Höhe verlegen.
Das Ablaufsystem muss eine Mindestabflussmenge von 16 l/min aufnehmen können.

– Der Ablaufschlauch ist ca. 1,4 m lang und flexibel (lichte Weite 22 mm). Er darf nicht gekürzt werden.
Schlauchschellen für den Anschluss liegen bei.

– Längere Ablaufschläuche (bis 4 m) sind lieferbar.

– Die Ablaufleitung darf höchstens 4 m lang sein.

Siehe auch beiliegenden Installationsplan!

Sondervorschriften für Österreich!

Der Anschluss an die nach der Bestimmung der Ö-Norm B 2501 - Hauskanal-Anlagen - hergestellte Abflussleitung kann direkt erfolgen.

Programmübersicht

Programm	Anwendung	Reiniger pulverförmig **Herstellerangaben bitte beachten!**
 MINI	Für normal verschmutztes Spülgut.	30 Gramm in den Behälter für Reiniger
 MIDI	Für normal verschmutztes Spülgut mit erhöhter Reinigungstemperatur für **stärkehaltige** Speisereste.	30 Gramm in den Behälter für Reiniger
 MAXI *)	Für stark verschmutztes Spülgut, bei dem ein erheblicher Schmutzanteil durch intensives Kaltwasser-Vorspülen entfernt werden kann.	30 Gramm in den Behälter für Reiniger
 GLÄSER	Spezielles Gläser-Programm.	30 Gramm in den Behälter für Reiniger
 BIERGLÄSER	Spezielles Biergläser-Programm. (Die Gläser trocknen nach beendetem Programm nicht durch Eigenwärme und müssen ggf. von Hand getrocknet werden).	30 Gramm in den Behälter für Reiniger
 KALT	Zum Abspülen von stark verschmutztem Spülgut, z. B. zur Vorabentfernung von Schmutz oder zur Vermeidung stärkerer Antrocknung, wenn sich ein komplettes Programm noch nicht lohnt.	

*) **G 8051:** Standardprogramm für Energieetikett

Programmablauf						
Durchspülen	Vorreinigen	Reinigen	Zwischen-spülen I	Zwischen-spülen II [1]	Klarspülen	Trocknen (Zusatz-funktion)
X		X 55 °C 4'	X	(X)	X 65 °C 0,5'	(X)
X		X 65 °C 10'	X	(X)	X 65 °C 1,5'	(X)
X	X	X **G 8050:** 75 °C/10' **G 8051:** 55 °C/30'	X	(X)	X **G 8050:** 65 °C/1,5' **G 8051:** 60 °C/1,5'	(X)
X		X 50 °C 1'	X	(X)	X 50 °C 1'	(X)
X		X 50 °C 1'	X	(X)	X — [2] 1'	(X)
	X Kalt 12'					

X = ablaufende Programmabschnitte (mit Temperatur/Temperaturhaltezeit)

1) "Zwischenspülen II zuwählen" nur über Service-Einstellungen (Kundendienst).
2) ohne Klarspülmittel und mit Kaltwasser.

Technische Daten

Höhe:	85 (82) cm
Breite:	60 cm
Tiefe:	60 cm
Spannung: Anschlusswert: Absicherung:	siehe Typenschild siehe Typenschild siehe Typenschild
Netzanschlussleitung:	ca. 1,8 m
Wasserdruck (Fließdruck):	50 - 1000 kPa Überdruck (100 kPa = 1 bar)
Kalt- oder Warmwasseranschluss:	bis max. 60 °C
Abpumphöhe:	min. 0,3 m, max. 1 m
Abpumplänge:	max. 4 m
Zulaufschlauch:	ca. 1,7 m
Ablaufschlauch:	ca. 1,4 m
Geräuschemissionswerte in dB (A): Schalldruckpegel LpA	 Standgerät: <60 Einbaugerät: <70
Prüfzeichen:	DVGW, VDE, Funkschutz

Miele

PROFESSIONAL

Miele & Cie. KG
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Miele im Internet: http: www.miele-professional.de

Änderungen vorbehalten/4505

M.-Nr. 06 749 210 / 00
de - DE